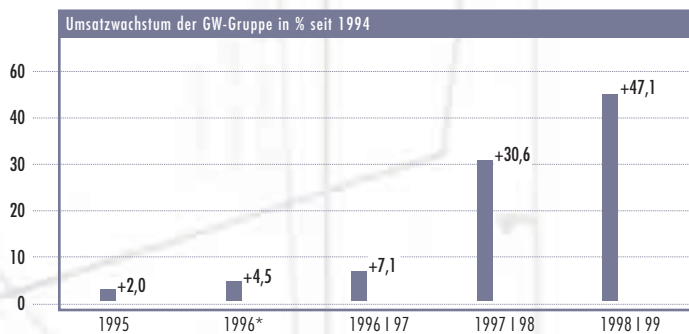


GERRY WEBER

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN AUF EINEN BLICK		1995	1996*	1996 97	1997 98	1998 99
GERRY WEBER GRUPPE			* Rumpfgeschäftsjahr 01. 01. 1996 - 31.10. 1996			
UMSATZ		403,4	292,0	424,0	516,5	581,9
• Inland		241,4	174,0	249,6	291,9	336,2
• Ausland		162,0	118,0	174,4	224,6	245,7
UMSATZANTEILE DER KOLLEKTIONEN						
• „Gerry Weber“		52,3 %	53,3 %	56,2 %	56,6 %	56,6 %
• „Taifun“		28,4 %	27,1 %	24,0 %	22,2 %	21,1 %
• „Aigner“		8,5 %	11,0 %	8,6 %	6,4 %	5,2 %
• „Samoon“		10,8 %	8,6 %	11,2 %	10,4 %	10,0 %
• „Court One“		–	–	–	4,4 %	6,1 %
Investitionen in Sachanlagen		4,3	6,4	21,6	8,5	22,0
Abschreibungen		5,3	5,1	7,1	8,4	8,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		44,6	26,4	36,1	37,0	47,2
Jahresüberschuss		20,4	11,9	19,6	18,1	25,5
DVFA-Ergebnis je Aktie (in DM) ^{1,2}		2,65	1,55	2,58	2,65	3,50
Mitarbeiter am Geschäftsjahresende		858	890	963	1.034	1.174
Personalaufwand		45,1	40,4	53,1	59,9	70,1
Bilanzsumme		189,0	204,0	216,9	244,3	256,8
Anlagevermögen	(in % der Bilanzsumme)	23,0 %	21,0 %	28,1 %	24,4 %	28,4 %
Eigenkapital	(in % der Bilanzsumme)	53,0 %	64,0 %	65,6 %	60,2 %	58,7 %

¹ ab 1995 Nennwertumstellung auf 5 DM

² voll verwässert auf Basis des erhöhten Grundkapitals von 36,63 Mio. DM



* Rumpfgeschäftsjahr 01. 01. 1996 - 31.10.1996

INHALTSÜBERSICHT

- 4 House of Gerry Weber
- 6 Vorwort des Vorstandes
- 8 10 Jahre Gerry Weber an der Börse
- 10 Kurzportrait der Gerry Weber International AG
- 12 **Die Marke Gerry Weber**
- 14 **Die Marke Taifun**
- 16 **Die Marke Samoon**
- 18 **Die Marke Aigner**
- 20 **Die Marke Court One**

- 22 Das Management der Gerry Weber-Gruppe
- 24 Bericht des Vorstandes – Lagebericht
- 30 Gerry Weber Open
- 32 Wertschöpfungsrechnung
- 33 Kapitalflussrechnung
- 34 Bericht des Aufsichtsrates
- 35 Konzernabschluss und Jahresabschluss
- 36 • Bilanz
- 39 • Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 • Konzernbilanz
- 42 • Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 • Konzernanhang und Anhang

- 58 Unternehmenskalender | Kontakt

HOUSE OF GERRY WEBER



Ein weiterer Meilenstein in der rasanten Entwicklung der Gerry Weber International AG: das neue »House of Gerry Weber« in Bielefeld mit fast 400 Quadratmetern Verkaufsfläche. Mit der Eröffnung dieses Pilotprojektes im November 1999 fiel der Startschuss für ein völlig neues Geschäftskonzept der Gerry Weber-Gruppe in nationalen und internationalen Metropolen.

Die Multistores – in eigener Regie oder von Franchisepartnern geführt – sollen ausschließlich die vier Eigenmarken des Unternehmens anbieten – GERRY WEBER, TAIFUN, SAMOON und COURT ONE.

Großzügiges Ambiente, gestaltet von Top-Architekten und führenden Shop-Einrichtern, macht den Einkauf für die mo-



debewusste Kundin zum Erlebnis. Das angegliederte Bistro »New World« bietet mit rund 300 Quadratmetern Fläche reichlich Platz, die außergewöhnliche Atmosphäre zu genießen oder ganz einfach zu relaxen.

Weitere Standorte für neue »Houses of Gerry Weber« in Top-Lagen wichtiger Städte sind in der Planung. Etwa 40 Multi-

stores sollen in den nächsten Jahren im In- und Ausland entstehen. Die neuen Multistores, mit viel Edelstahl und Plexiglas ausgestattet, sind jedoch keinesfalls nur imagefördernde Prestige-Objekte. Erste Erfahrungen und Kalkulationen ergeben im Vergleich zur Branche überdurchschnittliche Umsätze pro Quadratmeter.

VORWORT DES VORSTANDES



Sehr geehrte Aktionäre, die Weichen stehen bei der Gerry Weber International AG nach wie vor auf überproportionales Wachstum. Mit einem Gruppenumsatz von 581,9 Mio. DM konnten wir im zurückliegenden Geschäftsjahr 1998/99 das Vorjahresergebnis um mehr als 12 Prozent steigern. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 47,2 Mio. DM ebenfalls deutlich über den Zahlen von 1997/98. Daraus ergibt sich ein DVFA-Ergebnis je Aktie von 3,50 DM. Das erlaubt es uns, den Gerry Weber-Aktionären erneut eine Dividende von 1,80 DM je Vorzugsaktie sowie 1,70 DM je Stammaktie auszuschütten.

Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass die Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr mit der Eröffnung des ersten »House of Gerry Weber« in Bielefeld das Pilotprojekt für eine internationale Kette von Multistores gestartet hat. Diese Stores konzentrieren sich ausschließlich auf den Vertrieb unserer Marken. Mit den aufwendig gestalteten »Houses of Gerry Weber« wird nicht nur unser Image im In- und Ausland weiter steigen, sondern auch ein weiterer hoch interessanter Vertriebsweg erschlossen. Wir können aber noch ein weiteres Highlight

melden: die Aufnahme der Gerry Weber-Aktie in den SMAX, das Börsensegment der Deutschen Börse AG für solide Nebenwerte, Small Caps. Damit verlieh die Deutsche Börse unserem Wertpapier ein Gütesiegel. Wir gehen davon aus, dass unser Bekanntheitsgrad im Aktienmarkt in Zukunft weiter wächst und das vorhandene Kurspotenzial noch stärker ausgeschöpft wird.

Gutes gibt es auch über unsere Marken zu berichten: Sie melden für das zurückliegende Geschäftsjahr abermals höchst erfreuliche Umsatzsteigerungen. Spitzenreiter war 1998/99 unsere jüngste Marke COURT ONE mit einem Umsatzplus von deutlich über 50 Prozent. Höchste Kundenorientierung, marktgerechte Kollektionen, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie intime Marktkenntnisse haben die fünf Marken zu diesen Ergebnissen geführt.

In den nächsten Monaten erwarten wir erste Lizenz-einnahmen aus der Vermarktung des Firmennamens GERRY WEBER. Entsprechende Verträge mit Schuh-, Brillen- und Taschenproduzenten sind abgeschlossen. Weitere Lizenzvergaben sollen folgen.



Gerhard Weber, Vorstandsvorsitzender, Udo Hardieck, Vorstand

Damit unsere Entwicklung in Zukunft genauso verläuft wie in den vergangenen Jahren, ja sogar noch besser wird, wollen wir verstärkt im Ausland expandieren. Weiterhin setzen wir ganz besonders auf den Ausbau der Retail-Aktivitäten, zum Beispiel das »House of Gerry Weber« sowie die weitere Intensivierung des Lizenzgeschäftes. Eine neue Konzernstruktur, im zurückliegenden Geschäftsjahr eingeführt, schafft die notwendigen Voraussetzungen, unsere geplanten Aktivitäten rasch in die Praxis umzusetzen.

Für das Geschäftsjahr 1999/2000 haben wir uns ein Umsatzziel von rund 630 Mio. DM gesetzt. Das Ergebnis vor Steuern soll bei etwa 60 Mio. DM liegen. Schon heute lässt sich sagen, dass wir beste Chancen haben, diese ehrgeizigen

Vorgaben zu erreichen. Zu solchem Optimismus veranlassen uns die außergewöhnlich guten Ordereingänge für die Frühjahr/Sommerkollektion 2000.

Unser Dank gilt den Aktionären und Mitarbeitern, die durch ihr Vertrauen in die Gerry Weber International AG und ihre überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft maßgeblich zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Sie alle können sicher sein, dass wir weiterhin alles daran setzen, dass die Gerry Weber-Gruppe in den kommenden Jahren eine genauso vorbildliche Entwicklung nimmt wie in der Vergangenheit – zu Gunsten aller, die sich in irgendeiner Weise für die Gerry Weber International AG engagieren.

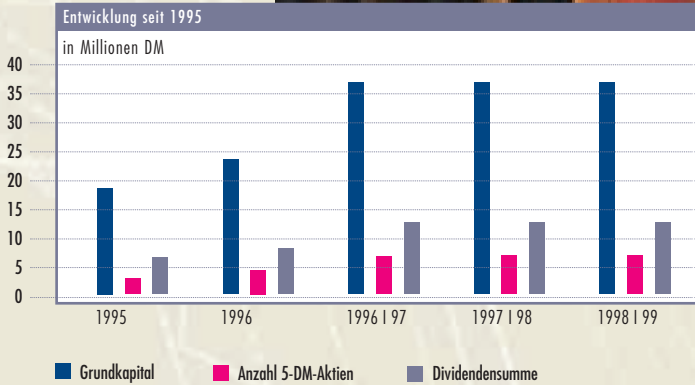
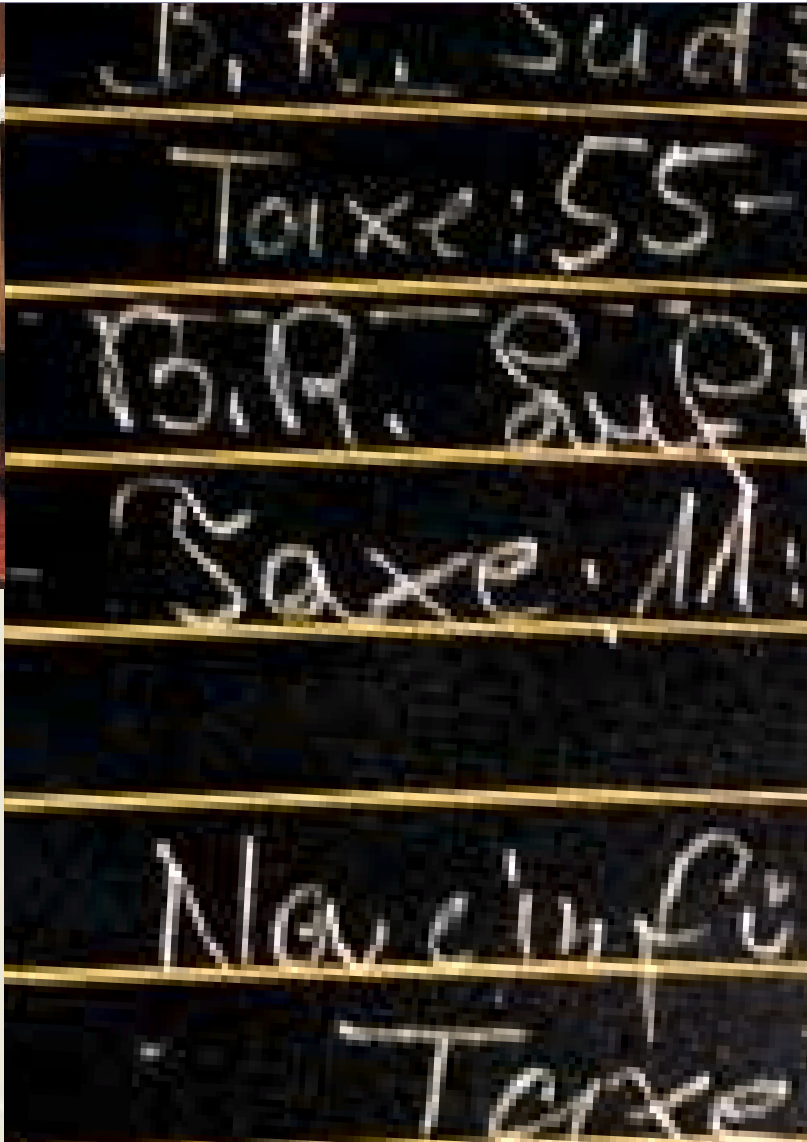


Gerhard Weber



Udo Hardieck

10 JAHRE GERRY WEBER AN DER BÖRSE



Mit dem Börsengang im Oktober 1989 wird aus der Hatex KG die Gerry Weber International AG. Für 600 DM je Anteil können Anleger 70.000 Vorzugsaktien im Nennwert von 50 DM erwerben. Die Gerry Weber International AG notiert erstmals am 13. Oktober 1989 an der Rheinisch-Westfälischen Börse in Düsseldorf und stellt sich und seine Unternehmenspolitik fortan einer breiten Öffentlichkeit.

EXPANSION UND STEIGENDE MARKENBEKANNTHEIT

Ein Jahr nach seiner Erstnotiz hat das Unternehmen seinen Umsatz von 103 Mio. DM auf 201 Mio. DM fast verdoppelt. Frühzeitig geht man dazu über, seine Kollektionen im kostengünstigen Ausland zu fertigen. Im Jahr 1991 beträgt der Anteil der Auslandsfertigung bereits 80 Prozent. Durch ständige Kontrollen halten die Produktionsstätten die hohen Qualitätsanforderungen. Den Bau des modernen Gerry Weber Stadions krönt das Fernsehen mit den Übertragungen der ersten GERRY WEBER OPEN im Jahr 1993. Auf Rasen können sich die Tennisstars bei diesem Turnier optimal auf Wimbledon vorbereiten. Auch durch die Tennisübertragungen steigt der Bekanntheitsgrad der Marke GERRY WEBER von 14 auf 21 Prozent und erhöht sich in den folgenden Jahren erst auf 30 und bis heute auf über 40 Prozent.

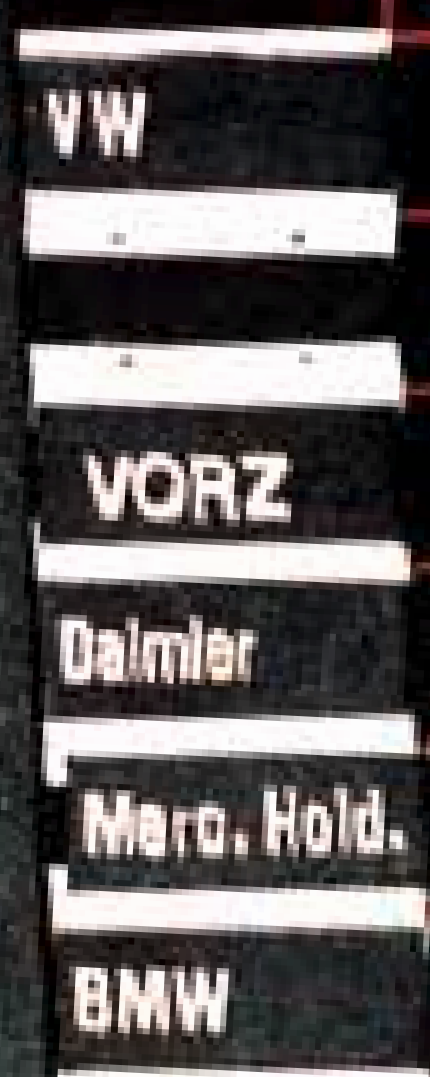
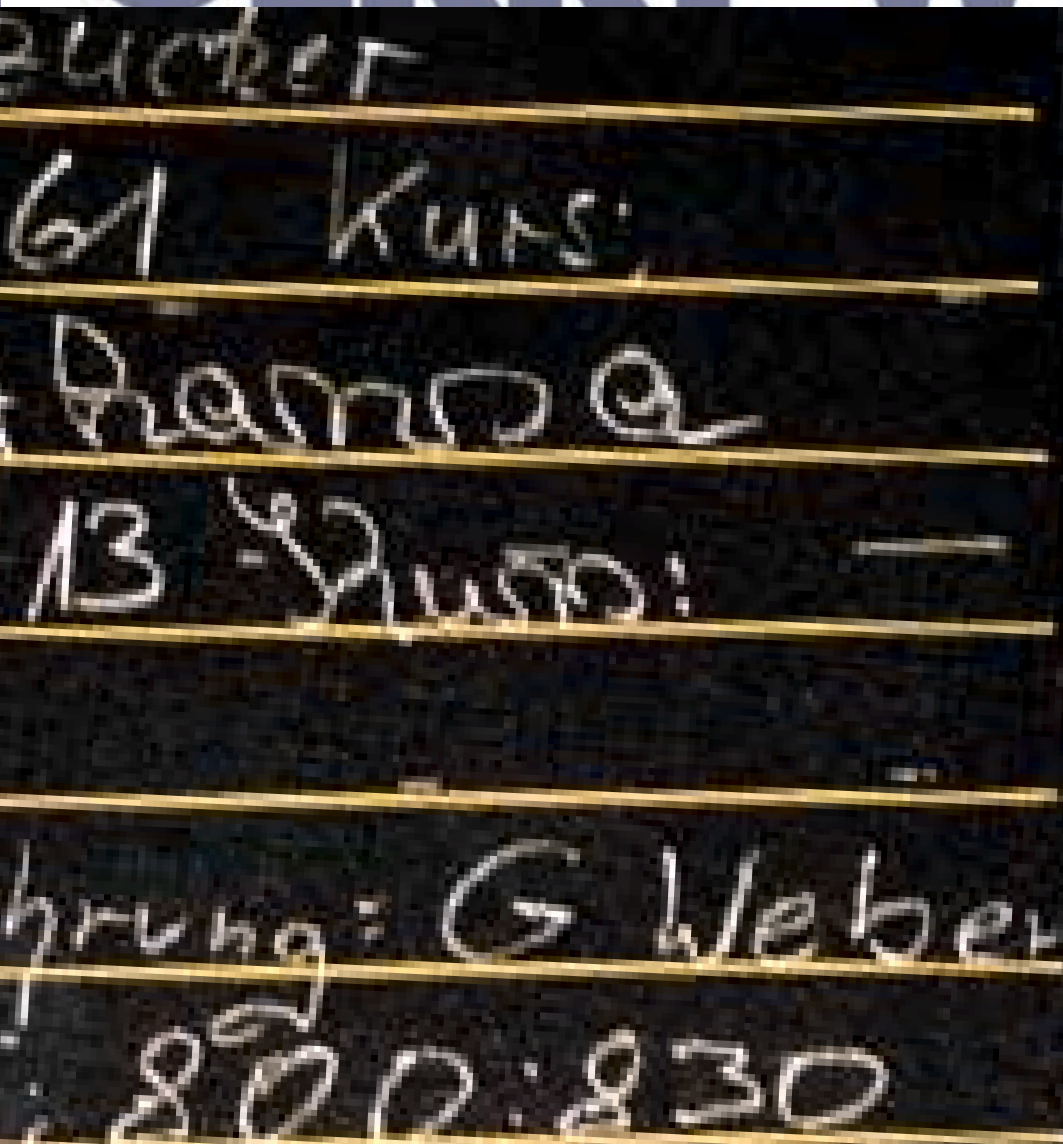
MEHR PRODUKTE UND NEUE VERTRIEBSKONZEPTE

Gerry Weber International erweitert die Produktpalette 1994 um die SAMOON-Collection. Die neue Marke spricht speziell junge Frauen mit großen Konfektionsgrößen an. Durch den Ausbau des Sortiments erreicht die Gruppe, dass sie konjunkturellen Schwankungen der Modebranche beizeiten entgegentritt. Das Shop-in-Shop-System wird als spezielles Vertriebssystem konzipiert. Im folgenden Jahr erhält GERRY WEBER den internationalen Mode-Marketing-Preis der Igedo-Company. Durch die Markteinführung des fünften Labels COURT ONE rundet die Firmenleitung das Spektrum der Kollektionen durch eine sportive Variante ab.

EXPLODIERENDER UMSATZ UND STEIGENDE EFFIZIENZ

In den zehn Jahren der Börsenpräsenz hat die Gerry Weber International AG ihren Umsatz von 103 Mio. DM auf 581,9 Mio. DM kontinuierlich gesteigert und damit fast versechsfacht. Der Umsatz je Mitarbeiter hat sich ebenfalls mehr als verdop-

GERRY WEBER



pelt und liegt bei über 500.000 DM. Eine Folge der Auslandsfertigung, der Marketingaktivitäten wie der Einführung von Monatskollektionen und der erfolgreichen Markenpolitik.

AUFNAHME IN SMAX UND DAX

Im Oktober 1989 startet die Gerry Weber-Aktie am ersten Handelstag mit einem Schlusskurs von 810 DM. Im April 1999 findet die Aktie der Gerry Weber International AG Aufnahme in den SMAX, ein Segment für bereits etablierte Small Caps, die starkes Wachstum vorweisen können und hohe Liquiditäts- und Transparenzstandards erfüllen. Bereits im folgenden Monat zahlt sich die größere Publizität des Unternehmens aus. Das Wirtschaftsmagazin „impulse“ wählt Gerhard Weber zum Unternehmer des Monats. Mehrere große Fachzeitschriften empfehlen die Aktie 1999 wegen ihrer hohen Dividendenrendite und guten Aussichten für die Zukunft. Der Anteilsschein gehört zu den 100 Werten, die den Index SDAX für die größten deutschen Small Caps bilden.

AUSSCHÜTTUNGEN UND GRATISAKTIEN

Mehrere Kapitalmaßnahmen seit dem Börsengang geben Märkten und Anlegern Impulse. 1995 stellt das Unternehmen auf leichter handelbare Aktien im Nennwert von 5 DM um. Ab August 1996 können Anleger auch Stammaktien von Gerry Weber erwerben. Die gute Entwicklung des Unternehmensergebnisses führt dazu, dass die Gruppe mehrfach Berichtigungsaktien ausgibt. So besitzt ein Aktionär, der 1989 10 Vorzugsaktien des Unternehmens gekauft hat, zehn Jahre nach der Börseneinführung 270 Anteile im Nennwert von 5 DM. Das entspricht bei einem Kurs von 17 Euro im Oktober 1999 einem Wertzuwachs von rund 50 Prozent. Neben den Kursgewinnen können Altaktionäre sich über regelmäßige attraktive Dividenden freuen. So hat das Unternehmen seit 1994 die Ausschüttungssumme von 6,5 Mio. DM auf 12,8 Mio. DM fast verdoppelt. Die Dividendenrendite liegt, bezogen auf den Endkurs zum Geschäftsjahr, bei rund 8 Prozent.

KURZPORTRAIT DER GERRY WEBER INTERNATIONAL AG

Die Erfolgsgeschichte der Gerry Weber International AG begann am 1. März 1973 mit Gründung der Hatex KG in Halle/Westfalen. Gerhard Weber fungierte als persönlich haftender Gesellschafter. Udo Hardieck trat als Kommanditist in die KG ein. Damals konzentrierte sich das junge Unternehmen ausschließlich auf Herstellung und Vertrieb von Damenhosen.

Inzwischen fertigt das Unternehmen, seit 1989 AG, fünf Marken: GERRY WEBER, TAIFUN, SAMOON, AIGNER Ladies' Fashion und COURT ONE. Diese Marken richten sich zwar an Kundinnen in unterschiedlichen Altersgruppen, haben jedoch wichtige Gemeinsamkeiten: Ihre Kollektionen erfüllen anspruchsvolle Wünsche und ermöglichen es, in jeder Situation besser gekleidet zu sein.

Die Gerry Weber International AG orientiert sich freilich nicht nur an den Bedürfnissen der mode-, aber gleichwohl preisbewussten Kundschaft in den Geschäften. Die äußerst hochwertigen Markenprodukte fertigt Gerry Weber nach modernsten Methoden und ermöglicht dem Handel deshalb besonders interessante Eingangskalkulationen.

All dies hat dazu geführt, dass die Gerry Weber International AG zum viertgrößten Hersteller von Damenoberbekleidung in Deutschland aufgestiegen ist. Damit sich das stürmische Wachstum in Zukunft entsprechend fortsetzt, hat die Unternehmensleitung im zurückliegenden Geschäftsjahr 1998/99 entscheidende Schritte unternommen und eine zeitgerechte Konzernstruktur in der Gruppe umgesetzt. Die Grundlagen für das kommende Management, dass die Gerry Weber-Gruppe im neuen Jahrtausend führen wird, sind damit konsequent geschaffen.

DIE NEUE KONZERNSTRUKTUR DER GERRY WEBER INTERNATIONAL AG

Eine neue, zukunftsorientierte Konzernstruktur soll in der Gerry Weber-Gruppe dazu beitragen, die ehrgeizigen Ziele des Unternehmens in vergleichsweise kurzer Zeit zu erreichen. Drei neue Gesellschaften gehören deshalb zur Gerry Weber-Gruppe: Gerry Weber Retail GmbH (Einzelhandelsaktivitäten), Gerry Weber Service International GmbH (interne Dienstleistungen), Gerry Weber France (Vertriebsgesellschaft).

Gerry Weber International AG	
Grundkapital Holding 36.63 Mio. DM	
Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH* Stammkapital 1 Mio. DM	Gerry Weber Service International GmbH* Stammkapital 1 Mio. DM
Taifun-Collection Gerry Weber Fashion GmbH* Stammkapital 1 Mio. DM	Gerry Weber Retail GmbH* Stammkapital 1 Mio. DM
First Class Fashion Bekleidungs GmbH* Stammkapital 1 Mio. DM	Gerry Weber Portugal Confecoos Limitada* Stammkapital 340 TDM
Samoon-Collection Fashion Concept Gerry Weber GmbH* Stammkapital 1 Mio. DM	Gerry Weber Mallorca* Stammkapital 760 TDM
Court One Fashion GmbH* Stammkapital 1 Mio. DM	Gerry Weber France* Stammkapital 100 TDM
ha-we-modelle GmbH Halle/Westfalen* Stammkapital 50 TDM	Gerry Weber Hongkong* Stammkapital 75 TDM

* Beteiligung 100%

GERRY WEBER

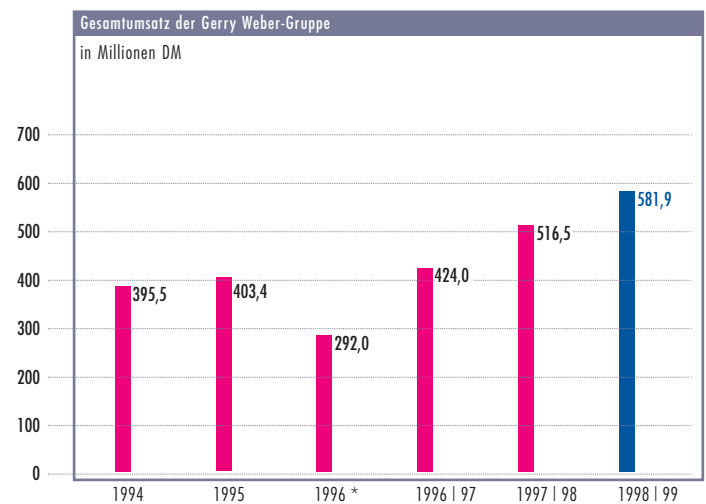


Schweden
Dänemark
England
Irland
Niederlande
Schweiz
Frankreich

Deutschland
Österreich
Polen
Russland
Griechenland
Libanon
Saudi-Arabien
Vereinigte Arabische Emirate

DIE GERRY WEBER-GRUPPE

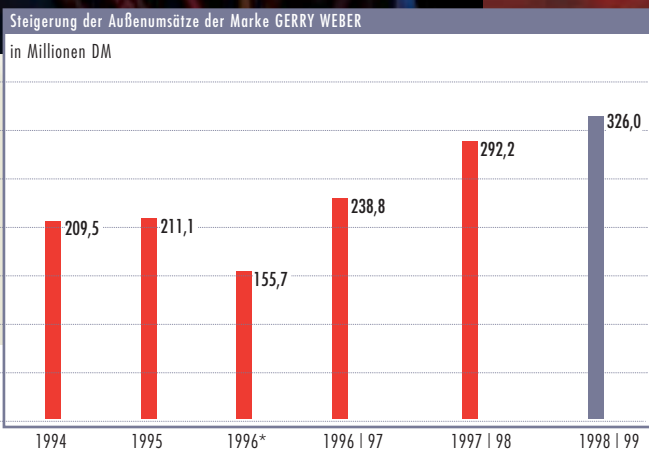
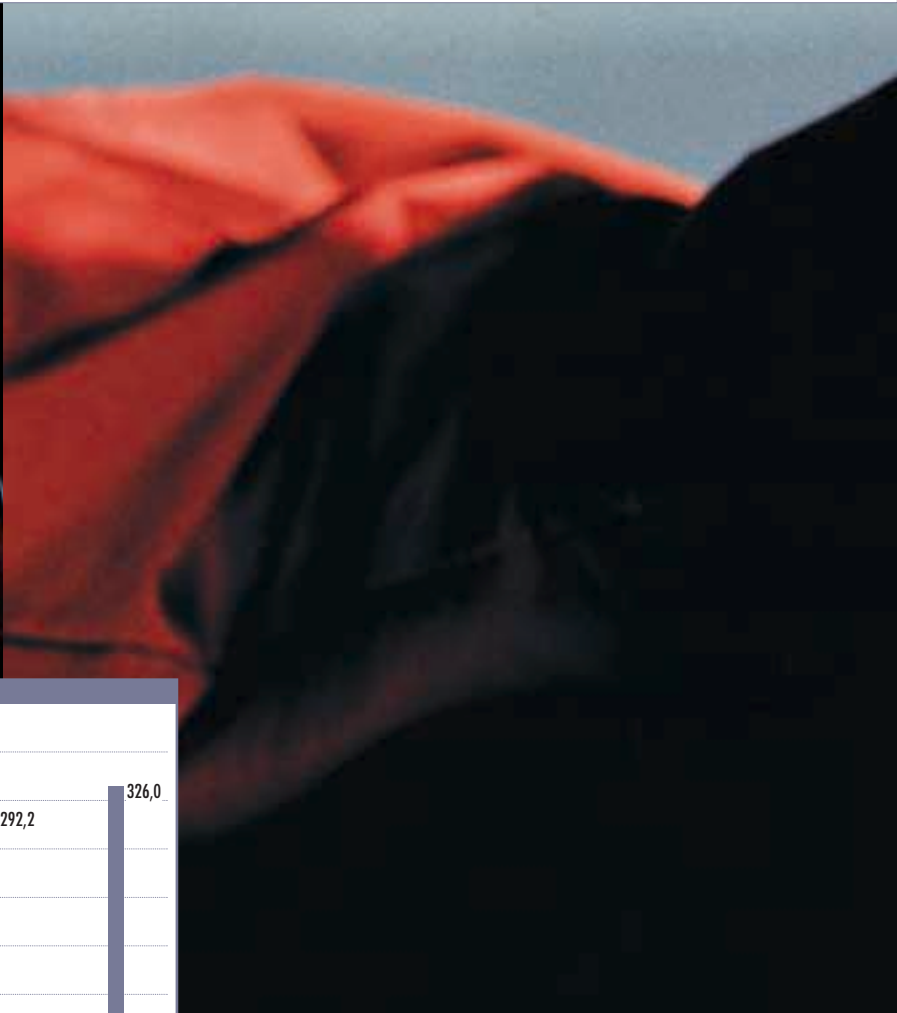
Rund 43 Prozent des Gesamtumsatzes der Gerry Weber-Gruppe werden mittlerweile im Ausland erzielt.



* Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.1996 bis 31.10.1996

Besatz Umbruch
facing fold
ОБТАЧКА, ПОДБОРТ, СГИБ

DIE MARKE GERRY WEBER



* Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.1996 bis 31.10.1996

Die Hauptmarke GERRY WEBER hat sich seit ihrer Einführung 1986 ganz oben im Bereich der gehobenen Mitte der Damenoberbekleidung etabliert. Inzwischen genießt die Kombi-Kollektion mit einer außergewöhnlichen Fülle von Variationsmöglichkeiten nicht nur im Inland höchste Beliebtheit und einen ungewöhnlich hohen Bekanntheitsgrad. Auch im Ausland, inklusive Ostblock und Vereinigte Arabische Emirate, steigt das Interesse

an der »Kollektion für die erfolgsorientierte Frau« nachhaltig. Die Folge: Mit einem Umsatz von 326,0 Mio. DM trug GERRY WEBER im Berichtsjahr mit rund 56 Prozent den größten Anteil zum Gesamtumsatz der Gruppe bei.

Die zum ersten Mal vorgestellte Strickkollektion, eine geplante Hosensollektion sowie die erfolgte Vergabe von Lizenzen für Schuhe, Brillen und Taschen werden die Aufwärtsentwicklung von GERRY WEBER weiterhin beflügeln.

GERRY WEBER



Fotos: GERRY WEBER Frühjahr | Sommer 2000

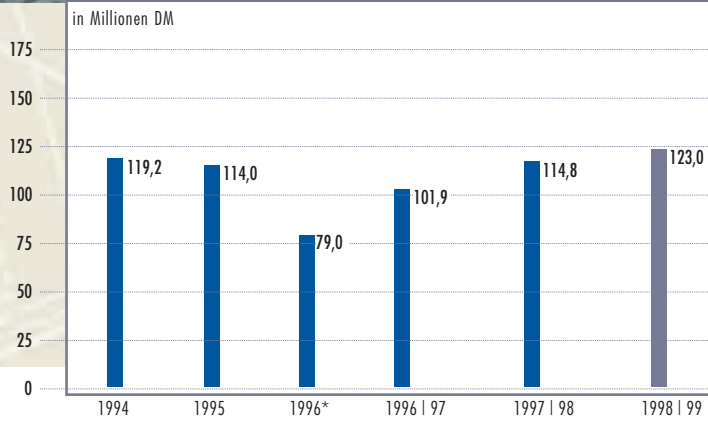
5

5

DIE MARKE TAIFUN



Steigerung der Außenumsätze der Marke TAIFUN



* Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.1996 bis 31.10.1996

Die im mittleren Preissegment angesiedelte Marke für junge, sportliche Kundinnen gehört seit ihrem Start 1989 zu den erfolgreichsten Kollektionen in der deutschen Modellandschaft. Mehr als 21 Prozent steuerte TAIFUN denn auch im Berichtsjahr zum Gesamtumsatz der Gerry Weber-Gruppe bei und behauptete sich wiederum als zweitgrößter Umsatzträger.

Die noch schärfere Abgrenzung zu den übrigen Marken des Hauses und der wachsenden Konkurrenz sowie die Optimierung der Endverbraucher-Werbung waren wichtige Bausteine für diesen Erfolg. Gleichzeitig erwies sich die sehr hohe Auslieferungsquote von nahezu 100 Prozent als Garant für gute Umsätze.

TAIFUN

COLLECTION

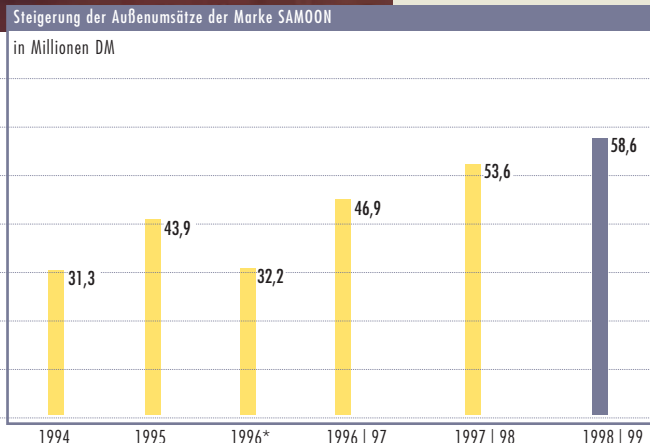


Fotos: TAIFUN-Collection Frühjahr | Sommer 2000

facing fold

ОБТАЧКА, ПОДБОРТ СЕИ

DIE MARKE SAMOON



* Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.1996 bis 31.10.1996

SAMOON, die Marke für junge Frauen mit großen Konfektionsgrößen, setzt seit 1994 die Mehr-Marken-Strategie der Gerry Weber International AG in einer äußerst interessanten Nische fort: Mehr als neun Millionen Frauen gehören allein in Deutschland zur beständig wachsenden Zielgruppe.

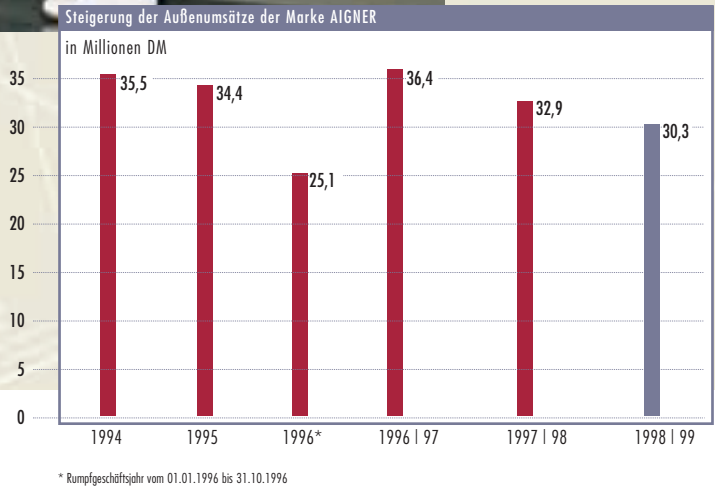
Durch top-modisches, aber gleichzeitig lässiges Design und die für Gerry Weber-Marken typische Variationsvielfalt gelingt es SAMOON, den Umsatz Jahr für Jahr eindrucksvoll zu erhöhen. Starker internationaler Konkurrenzdruck und zurückhaltende Konsumenten konnten den Aufwärtstrend des Labels deshalb auch 1998/1999 nicht beeinträchtigen. Die Folge: SAMOON erzielte im vergangenen Geschäftsjahr rund 10 Prozent des Gruppenumsatzes.

SAMOON®
COLLECTION



Fotos: SAMOON-Collection Frühjahr | Sommer 2000

DIE MARKE AIGNER



AIGNER Ladies' Fashion zeichnet sich durch edelste Qualität und erlesene Materialien aus. Damit bildet diese international geschätzte First Class Fashion die exklusive Spitze der Angebotspalette. Seit zehn Jahren entwickelt, produziert und vertreibt die Gerry Weber International AG diese Lizenzmarke. Einige Accessoires, wie die beliebten Tuchdrucke, gehören ebenfalls zum Sortiment.



AIGNER

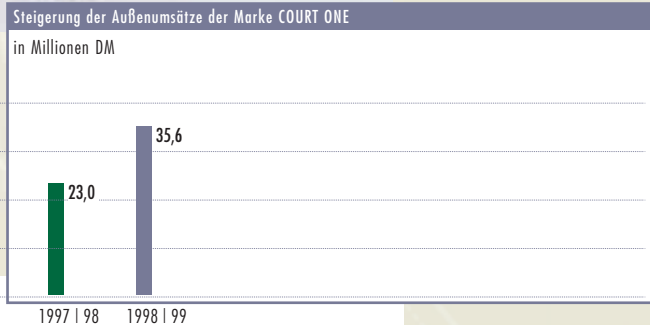
Ladies' Fashion



Fotos: AIGNER Lifestyle Frühjahr | Sommer 2000

Besatz Umbruch
facing fold
ОБТАЧКА ПОДБОРТОСГИБ

DIE MARKE COURT ONE BY GERRY WEBER



Mit seiner fünften und damit jüngsten Marke richtet sich Gerry Weber seit 1997 an modebewusste, qualitätsorientierte Kundinnen, die auch in der Freizeit auf ein individuelles Outfit großen Wert legen. Dabei orientiert sich die Kollektion für Frauen mit mittlerem Einkommen auch an sportiven Elementen, ohne sich als Active-Wear-Mode zu präsentieren. Neben den Textilien bietet COURT ONE auch Lifestyle-Produkte wie Sonnenbrillen, Schuhe, Uhren und Taschen.

Das Freizeitlabel geriet von Anfang an zum vollen Erfolg. Im zurückliegenden Geschäftsjahr lag das Umsatzplus bei fast 55 Prozent: ein Rekordergebnis. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug mehr als 6 Prozent. Außergewöhnlich für eine derart junge Linie.

Court one
by GERRY WEBER



Fotos: COURT ONE Frühjahr | Sommer 2000

DAS MANAGEMENT DER GERRY WEBER-GRUPPE

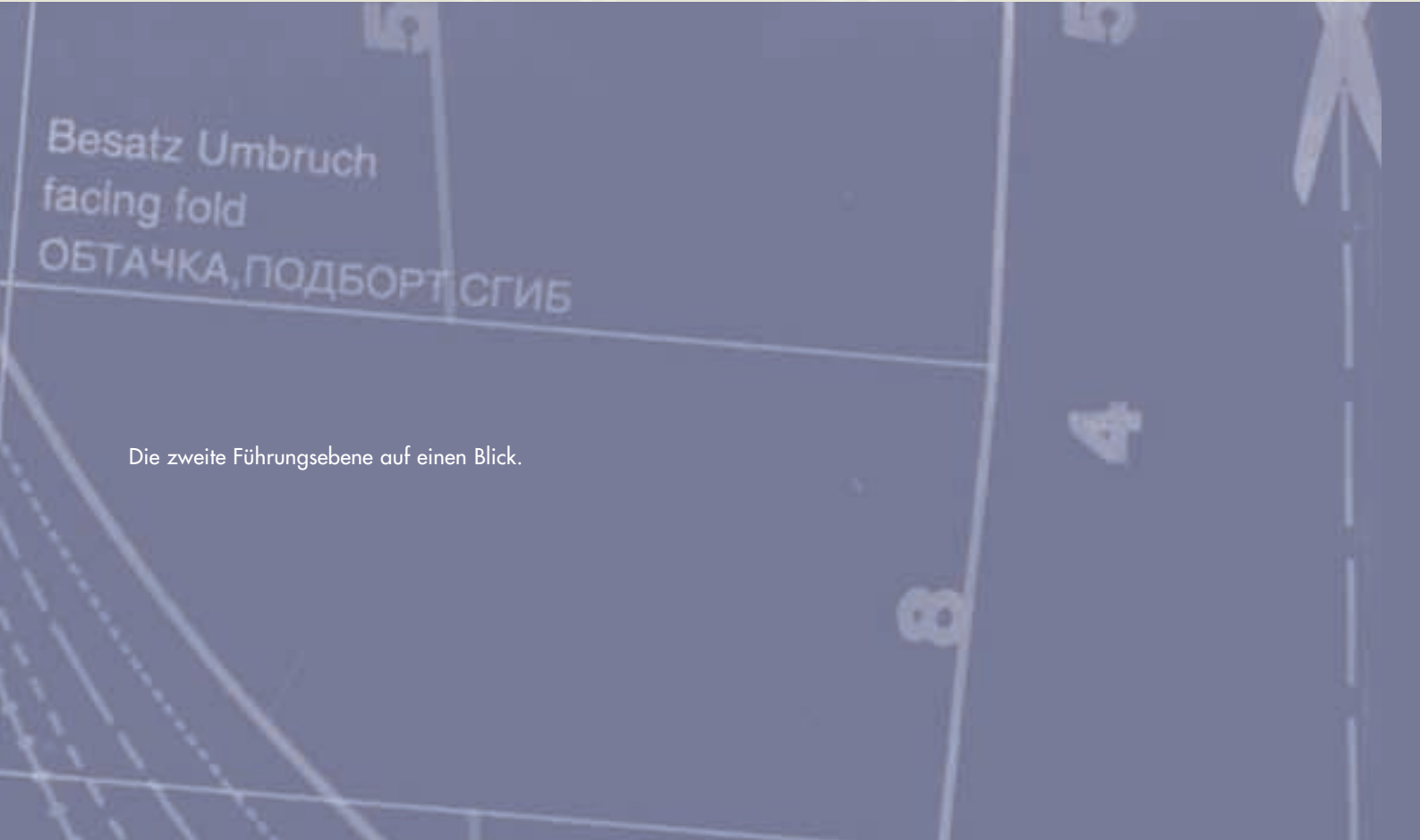


Seit Jahren überzeugt die Gerry Weber-Gruppe konstant durch überproportionales Wachstum. Lorbeeren, auf denen sich die Unternehmensleitung keinesfalls ausruhen kann. Durch eine moderne Organisationsstruktur hat sie alle Weichen für die anhaltende Expansion im neuen Jahrtausend gestellt. Gleichzeitig ist es gelungen, den Betrieb der Gerry Weber-Gruppe weit-

hend von einzelnen Personen unabhängig zu machen. Damit ist zum einen die Gefahr ausgeschlossen, dass ein plötzlicher Generationswechsel an der Spitze den Konzern in eine tiefe Krise stürzt. In den letzten Jahren mussten tausende von Unternehmen aus diesem Grunde ihre Pforten schließen. Zum anderen geht es darum, durch die Weitergabe von Verantwortung bislang



ДОЛЖНА
НИТЬ



Besatz Umbruch
facing fold
ОБТАЧКА, ПОДБОРТ СГИБ

Die zweite Führungsebene auf einen Blick.

brachliegende Potenziale bei den leitenden Mitarbeitern zu erschließen, ihre Kreativität und ihr Engagement stärker als bisher zu nutzen. Gleichzeitig soll die moderne Struktur Entscheidungswege drastisch verkürzen und dem Unternehmen noch mehr Flexibilität verleihen.

Der Vorstand der Gerry Weber International AG beschäftigt sich ausschließlich mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Er konzentriert sich deshalb in erster Linie auf Planung und Steuerung. Die Leitung der einzelnen Geschäfts-

und Zentralbereiche liegt in den Händen kompetenter Manager. Diese »zweite Führungsebene« leitet die fünf Marken und die Bereiche Technik, Logistik und Organisation sowie kaufmännische Verwaltung. Die Spartenleiter entscheiden im Rahmen der vereinbarten Kompetenzen eigenverantwortlich in ihren Sachgebieten.

BERICHT DES VORSTANDES – LAGEBERICHT

KONJUNKTUR

Der lange herbeigeredete grundlegende Aufschwung hat auch 1999 noch nicht begonnen. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr real um 1,4 Prozent – deutlich weniger als 1998 (+ 2,2 Prozent). Für die Konsumausgaben ermittelten die Statistiker allerdings einen Lichtblick: ein Plus von 2,0 Prozent. Und das, obwohl das Volkseinkommen im vergangenen Jahr lediglich um 1,4 Prozent zunahm. Die neue Öko-Steuer trug zu diesem schwächsten Anstieg seit 1993 bei.

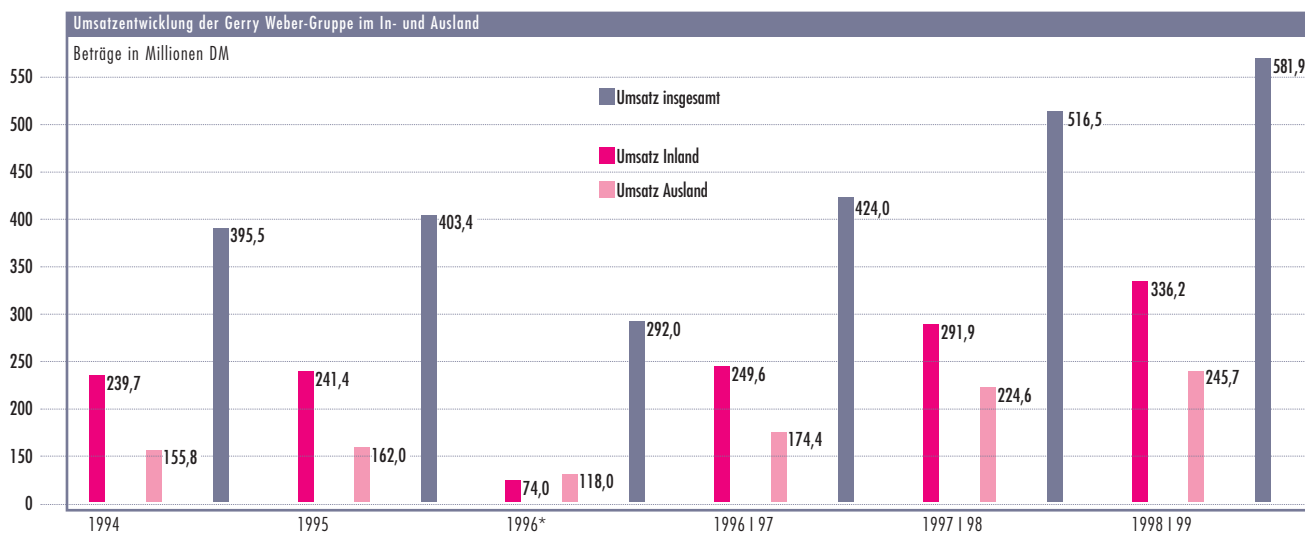
2000 wird, so die Bundesregierung, der Aufschwung endlich beginnen. Um rund 2,5 Prozent soll die Wirtschaft wachsen, die Inflationsrate zwischen 1,0 und 1,5 Prozent liegen.

BRANCHE

Die Konjunktur in der Bekleidungsbranche hat sich 1999 weiter abgekühlt. Der private Verbrauch konnte dieser Entwicklung im vergangenen Jahr nicht entgegenwirken. Zwischen Januar und Oktober meldete die Bekleidungsindustrie mit einem Gesamtumsatz von 18,7 Mrd. DM ein Minus von 5,7 Prozent. Deutlich machte sich der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres im Bereich Oberbekleidung (-5,7 Prozent), Pelzwaren (-5,6 Prozent) und Lederwaren (-13,2 Prozent) bemerkbar.

Die Auftragseingänge in der Branche gingen dementsprechend um 6 Prozent zurück. Die Inlandsnachfrage sank um 7,9 Prozent. Bei der Auslandsnachfrage fiel der Rückgang mit einem Minus von 1,3 Prozent nicht ganz so dramatisch aus. 782 Betriebsstätten der Bekleidungsindustrie mussten in den ersten zehn Monaten des zurückliegenden Jahres schließen.

Für 2000 hofft der Wirtschaftszweig auf eine leichte Erholung. Initialzündung für eine Trendumkehr kann aber nur ein Anspringen der Verbrauchernachfrage im Inland sein. Und die hängt entscheidend davon ab, wie sich das Volkseinkommen in den nächsten Monaten entwickelt.



* Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.1996 bis 31.10.1996

UMSATZ WIEDERUM ÜBERPROPORTIONAL GESTIEGEN

Auch im Geschäftsjahr 1998/99 setzte sich die Gerry Weber-Gruppe mit einem deutlichen Umsatzsprung von den negativen Entwicklungen in der Branche ab. Zwischen 1. November 1998 und 31. Oktober 1999 erhöhte sich der konsolidierte Konzernumsatz um 12,6 Prozent auf 581,9 Mio. DM (Vorjahr: 516,5 Mio. DM). Im Inland legte der Umsatz um 15,2 Prozent auf 336,2 Mio. DM zu. Im Ausland ergab sich ein Wachstum um 9,3 Prozent auf 245,7 Mio. DM. Dabei erwiesen sich einmal mehr die Niederlande, England/Irland, Belgien, die Schweiz und Skandinavien als die größten Auslandsmärkte.

Im Berichtsjahr erzielte die Kernmarke GERRY WEBER, wie schon in der Vergangenheit, mit 326,0 Mio. DM den höchsten Umsatz in der Gruppe – ein Plus von 11,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit entfielen 56,0 Prozent des Gesamtumsatzes auf die »Kollektion für die erfolgreiche Frau«.

Ein Umsatzplus meldet auch die jugendliche Marke TAIFUN. Hier stiegen die Umsätze 1998/99 auf 123,0 Mio. DM, 7,1 Prozent mehr als im Berichtsjahr zuvor. Rund 21,1 Prozent des gesamten Gruppenumsatzes steuerte damit diese im mittleren Preissegment angesiedelte Marke bei.

Ähnlich gut sah es auch bei SAMOON aus, der Marke für Frauen mit großen Konfektionsgrößen. Die Umsätze wuchsen um 9,3 Prozent auf 58,6 Mio. DM (10,0 Prozent Anteil am Gesamtvolumen).

COURT ONE, unsere erst 1997 eingeführte Marke für den Freizeitbereich, erzielte sogar ein Rekordergebnis. Der Umsatz stieg um 54,8 Prozent auf 35,6 Mio. DM. Damit sorgte COURT ONE bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr für 6,1 Prozent des Konzernumsatzes.

Unsere internationale Exklusivmarke AIGNER litt 1998/99 unter der Finanzkrise in Asien. Folge dieser Situation war ein Umsatzrückgang auf 30,3 Mio. Inzwischen ist es jedoch gelungen, diesen Trend zu stoppen und AIGNER neue Schubkraft zu verleihen.

WELTWEITES KUNDENNETZ

Mittlerweile ist die Gerry Weber-Gruppe mit ihren Marken in mehr als 30 Ländern rund um den Globus vertreten. 6.000 Einzelhändler stehen auf der internationalen Kundenliste. Die Kundenzahl nach Marken: GERRY WEBER 3.052; TAIFUN 2.140; SAMOON 1.439; AIGNER 154; COURT ONE 845.

HOUSE OF GERRY WEBER ERÖFFNET

Im November 1999 haben wir in Bielefeld das erste »House of Gerry Weber« eröffnet. Mit diesem Pilotprojekt beschreitet die Gerry Weber-Gruppe einen völlig neuen Vertriebsweg: Alle Marken, bis auf AIGNER, gibt es unter einem Dach in luxuriöser Atmosphäre. Schon bald sollen weitere »Houses of Gerry Weber« in nationalen und internationalen Metropolen folgen. Mit dieser Strategie verfolgt das Unternehmen nicht nur das Ziel, das Image der einzelnen Marken weiter zu verbessern. Die Multistores sind zudem durch ihr anspruchsvolles Ambiente darauf ausgerichtet, überdurchschnittliche Umsätze pro Quadratmeter zu erzielen. Außerdem bietet die neue Vertriebsschiene hervorragende Möglichkeiten, den Kontakt zu den Kundinnen noch weiter zu vertiefen und deren Wünsche rasch umzusetzen.

1998/99 wuchs auch das überaus erfolgreiche Shop-in-Shop-Konzept. Weit mehr als 300 solcher Shops gibt es derzeit weltweit. Zum Beispiel in der Schweiz, England, den Niederlanden, Frankreich, im Vorderen Orient und natürlich in Deutschland. Das ausgefeilte Konzept macht es möglich, dem Kundenwunsch entsprechend, die Produkte zu präsentieren und eine enge Kundenbindung herzustellen. Mit 10.000 bis 20.000 DM pro Quadratmeter liegen die Monatsumsätze der Shops entsprechend hoch. Gerry Weber International baut diesen Vertriebsweg weiter aus.

Neue Stores, das sind eigenständige Geschäfte nur für Gerry Weber-Marken, entstanden vor allem im Mittleren Osten und in Großbritannien. Die derzeit vorhandenen 26 Stores erzielen mit etwa 15.000 DM pro Monat ebenfalls außergewöhnlich hohe Quadratmeter-Umsätze. Ab Herbst 2000 gibt es sogar einen Gerry Weber-Store in der internationalen Modemetropole Paris. Weitere Stores sind in Planung.

Die Kollektionen entwerfen die Kreativteams der einzelnen Marken in Halle. Die Produktion läuft zu 95 Prozent im europäischen bzw. außereuropäischen Raum. 40 eigene Techniker begleiten die Produktionsphase, um so den vom Markt erwarteten Qualitätsstandard unserer Produkte zu sichern. Geringe Retourenquoten belegen die Richtigkeit dieser Strategie.

Soweit Produkte in Fremdwährung zu begleichen sind, sichern wir diese Risiken im Vorfeld durch entsprechende Termin- bzw. Optionsgeschäfte ab. Risiken auf Beschaffungs- als auch Absatzgebieten begegnen wir durch ein strenges Controlling-System, das wir aufgebaut haben. Dieses System wird in das Risiko-Überwachungssystem des Konzerns eingebunden. Im Übrigen versuchen wir Aktivitäten, die nicht unsere Kernkompetenz betreffen, durch gezieltes Outsourcing zu verlagern, um so unsere Produktivität zu steigern.

ZUM ERSTEN MAL LIZENZEN VERGEBEN

Nachdem die Kollektionen in Zukunft durch Accessoires ergänzt werden sollen, schloss die Gruppe im Berichtsjahr Lizenzverträge ab. Mit der Herbst-/Winter-Kollektion 2000/2001 gibt es zum ersten Mal Schuhe, Brillen und Taschen mit dem Namenszug GERRY WEBER zu kaufen. Klares Ziel dieser Strategie: Die Kundinnen sollen sich »von Kopf bis Fuß« mit GERRY WEBER-Produkten ausstatten.

Die Gruppe profitiert von den Lizenzen auf vielfältige Weise:

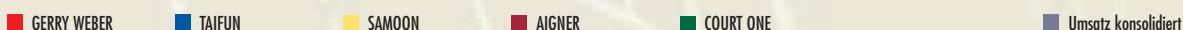
- Die Produktpalette wird verbreitert, ohne dass wir selbst produzieren müssen.
- Die Lizenznehmer, alles erfahrene Produzenten, bringen ihr Know-how ein und tragen das unternehmerische Risiko.
- Koordination und Steuerung der Markenaktivitäten bleiben bei der Gerry Weber International AG.

Schon im jetzt laufenden Geschäftsjahr rechnet das Unternehmen deshalb mit einer deutlichen Gewinn- und Umsatzsteigerung durch Lizenzeinnahmen. Eine Lizenz für Parfüm soll in Kürze folgen.

AUSGEZEICHNETE ERTRAGSLAGE

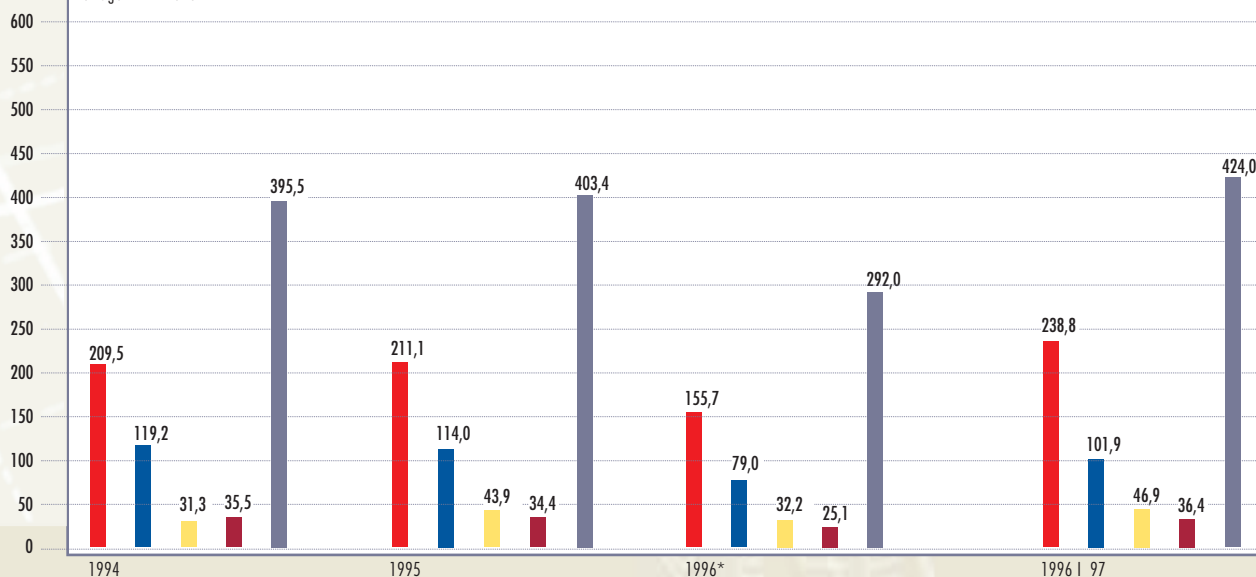
Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnten verbesserte Wareneinsatzquoten, Fixkostendegression durch Umsatzsteigerung sowie günstigere Entwicklungen bei den Lohnminutenkosten im Ausland den Ertrag positiv beeinflussen. Bis auf die inzwischen jedoch beendete Finanzkrise in Asien und eine immer noch nicht richtig angesprungene Konjunktur in Deutschland sah sich die Gerry Weber International AG keinen gravierenderen Problemen ausgesetzt.

Mit 47,2 Mio. DM erzielte die Gruppe 1998/99 ein Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, das 27,5 Prozent über dem Vorjahr lag (37,0 Mio. DM). Der Konzernjahresüberschuss addierte sich auf 25,5 Mio. DM (Vorjahr: 18,1 Mio. DM).



Steigerung der Außenumsätze der Gerry Weber-Gruppe

Beträge in Millionen DM



*Rumpfgeschäftsjahr 01.01.1996 bis 31.10.1996

In der Gerry Weber International AG lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 32,9 Mio. DM – ein Plus von 6,4 Prozent. Als Jahresüberschuss meldete die AG 18,0 Mio. DM (Vorjahr: 16,8 Mio. DM).

INVESTITIONEN ERHÖHT

Mit 22,0 Mio. DM lagen die Sach-Investitionen des Konzerns deutlich über dem Vorjahr (8,5 Mio. DM). Ein Großteil der Mittel floss in den Umzug des Rohwarenlagers vom Firmengelände und den Kauf eines geeigneten Gebäudes in Brockhagen. Das neue Lager entspricht jetzt höchsten logistischen Anforderungen.

Die Abschreibungen der Gruppe beliefen sich wie im Vorjahr auf 8,4 Mio. DM.

MITARBEITERZAHL WÄCHST WEITER

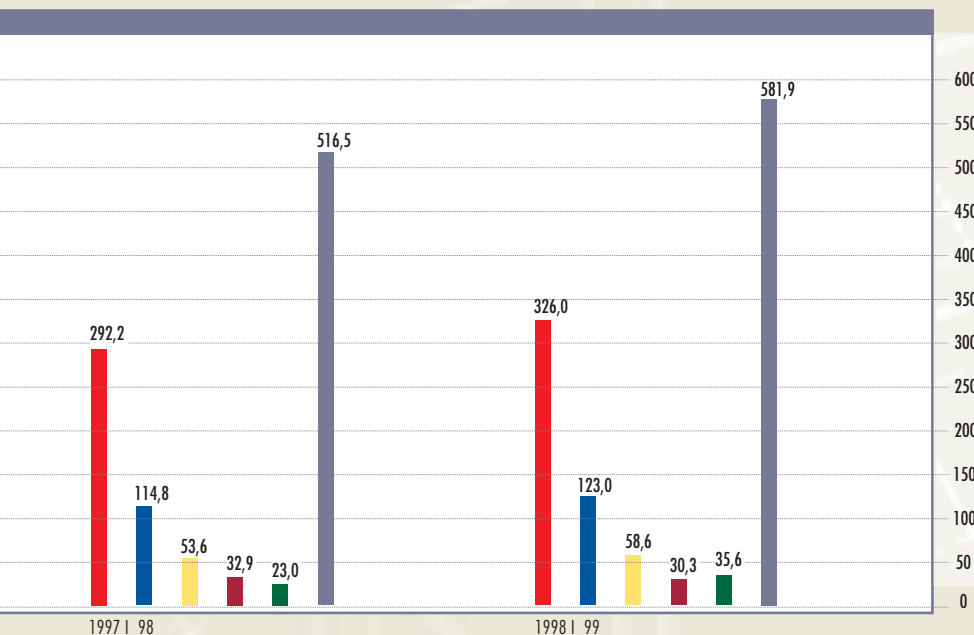
In der Gerry Weber-Gruppe wachsen nicht nur Jahr für Jahr Gewinn und Umsatz. Auch die Zahl der Arbeitsplätze nimmt ständig zu, während viele andere Produzenten aus der Bekleidungsindustrie Stellen abbauen. So standen am 31. Oktober

1999 insgesamt 1.174 Arbeitnehmer auf den Lohn- und Gehaltslisten der Gruppe, 602 im kaufmännischen Bereich, 539 in der Produktion, 910 von ihnen arbeiteten im Inland, 264 Mitarbeiter beschäftigt die AG im Ausland.

Das Gros der neu eingestellten Kräfte ist in der Design- und Schnittabteilung beschäftigt. So lässt sich der Ausbau der Strick- und Outdoor-Kollektion stärker forcieren. Eine deutliche Verstärkung gab es auch für die 1998 gegründete Niederlassung in Hongkong. Die erweiterten Kapazitäten für intensive Qualitätskontrollen der vor Ort eingekauften Rohwaren erbringen uns weitere Kosten- und Zeitersparnis.

Der Schulung des Nachwuchses fühlt sich der Konzern seit jeher verpflichtet. 33 Auszubildende bereiteten sich im Geschäftsjahr 1998/99 auf den Einstieg ins Berufsleben vor (Vorjahr: 36).

Der Personalaufwand der Gruppe stieg im Berichtsjahr auf 70,1 Mio. DM (Vorjahr: 59,9). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals alle Konzerngesellschaften konsolidiert wurden.



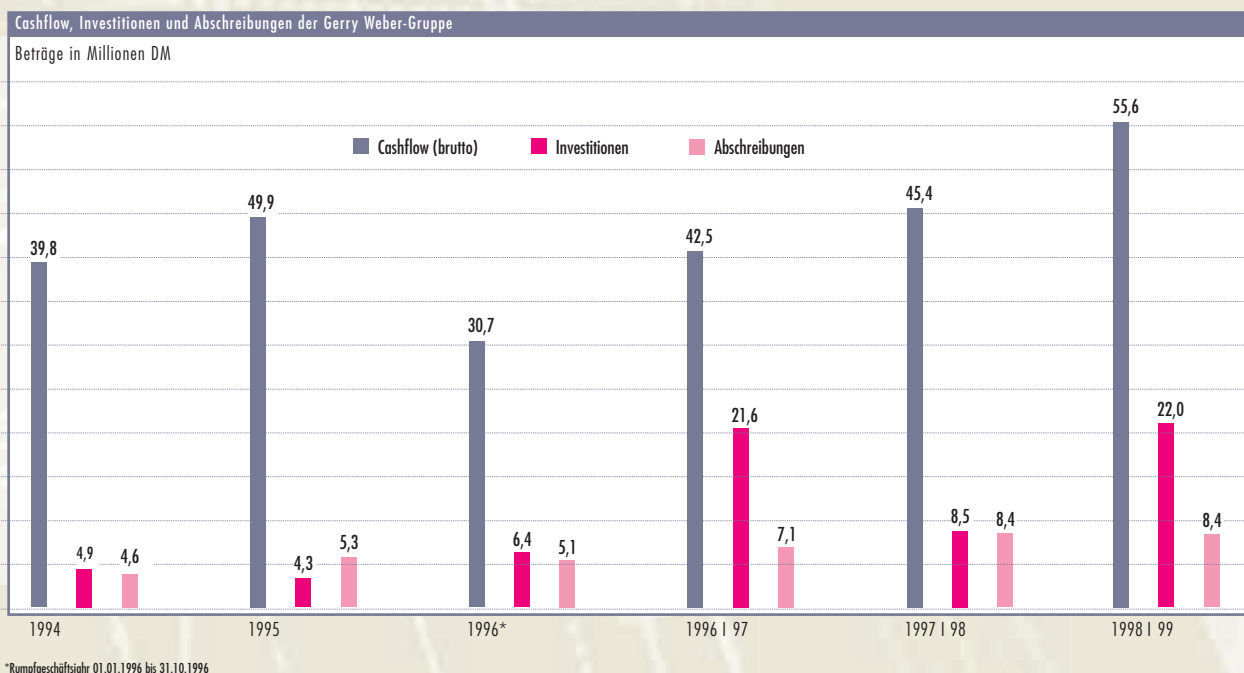
AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

In der Gerry Weber-Gruppe stehen die Zeichen nach wie vor auf Expansion. Für das Geschäftsjahr 1999/2000 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum auf 630 Mio. DM. Das entspricht einem Plus von fast 10 Prozent gegenüber dem Berichtsjahr.

Die Aussichten sind gut, dass der Konzern dieses ehrgeizige Ziel erreichen wird. So stieg der Ordereingang für die Frühjahr-/Sommerkollektion 2000 insgesamt auf 294,1 Mio. DM, ein Zuwachs von 10,9 Prozent im Vergleich zu 1999. Dabei verbuchte die Kernmarke GERRY WEBER mit 165,2 Mio. DM ein Plus von 10,4 Prozent. TAIFUN legte mit 65,8 Mio. DM um 11,5 Prozent zu. SAMOON wuchs auf 29,7 Mio. DM, das

bedeutet einen Anstieg von 6,1 Prozent gegenüber der Frühjahr-/Sommerkollektion 1999. Bei COURT ONE, unserer jüngsten Marke, orderten die Kunden für Frühjahr/Sommer 2000 mit 16,4 Mio. DM etwas weniger als im Vorjahr. Besonderen Grund zur Freude bot hingegen unsere Exklusiv-Marke AIGNER, deren Umsatzwachstum in den letzten beiden Jahren durch die Finanzkrise in Asien vorübergehend ins Stocken geriet. Mit 17,0 Mio. DM meldete AIGNER einen hervorragenden Orderzuwachs von rund 30 Prozent (Vorjahr: 13,2 Mio. DM). Zum Ende des zurückliegenden Geschäftsjahres am 31. Oktober 1999 lag der Auftragsbestand der Gruppe bei 286,9 Mio. DM und damit um 8,5 Prozent höher als in der vorhergehenden Abrechnungsperiode.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir damit, dass die Marke GERRY WEBER mit rund 370,0 Mio. DM, einem Plus von etwa 14 Prozent gegenüber 1998/99, das höchste Umsatzwachstum der fünf Marken erzielen wird. Einen Zuwachs von zirka 10 Prozent erwarten wir bei der wiedererstarkten Marke

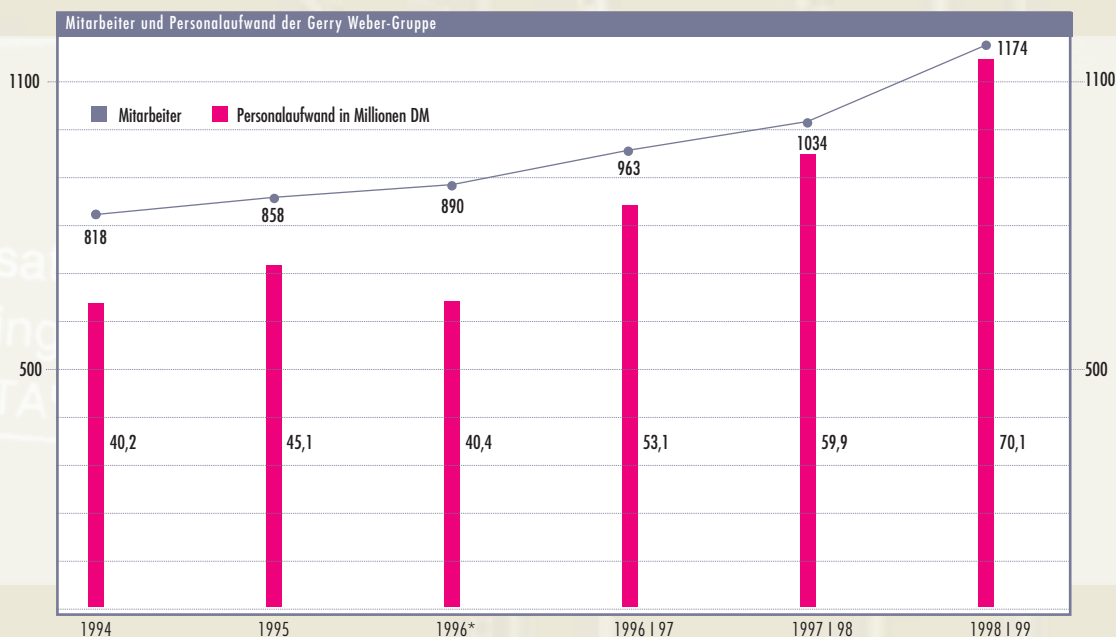


AIGNER und gehen von 33,5 Mio. DM aus. Bei TAIFUN wächst das Umsatzvolumen nach unserer Einschätzung auf 132 Mio. DM und steigt damit um gut 7 Prozent. COURT ONE wird vermutlich rund 4 Prozent zulegen und damit etwa 37 Mio. DM umsetzen. Für SAMOON scheint uns ein Umsatzplus auf 60 Mio. DM realistisch.

Umsatz- und Gewinnsteigerungen lassen sich jedoch nur erzielen, wenn die Vertriebsaktivitäten entsprechend wachsen. Deshalb plant die Gerry Weber International AG bis Ende 2000 den weiteren Ausbau des nationalen und internationalen Shop-in-Shop-Konzepts auf weltweit 420 bis 450 Shops. Zum Ende des Berichtsjahres lag die Zahl bei 315 Shops. Außerdem wollen wir weitere eigenständige Stores, vornehmlich in Deutschland und Frankreich, eröffnen. Die Anzahl dieser Spezialgeschäfte für die einzelnen Gerry Weber-Marken soll in den nächsten vier Jahren auf 40 wachsen. Am 31. Oktober 1999 gab es 26 solcher Stores. Gleichzeitig plant die Gruppe die Eröffnung zusätzlicher »Houses of Gerry Weber«, nach dem Vorbild des Bielefelder Pilotprojektes, in nationalen und internationalen Metropolen. Diese exklusiven Geschäfte mit elegantem Ambiente bieten ausschließlich die Marken GERRY WEBER, TAIFUN, SAMOON und COURT ONE an.

Die Schwerpunkte der Investitionen im Geschäftsjahr 1999/2000 sollen in den Bereichen EDV und Logistik sowie im Aufbau weiterer Stores liegen. Rund 12,0 Mio. DM haben wir insgesamt dafür vorgesehen. Gleichzeitig gilt es, das mittelfristige Konzept, die Zahl der Produktionsstandorte im Ausland deutlich zu verringern, fortzusetzen. Derzeit produziert die Gerry Weber International AG in zwölf europäischen Ländern. Innerhalb von zwei bis drei Jahren soll die Produktion zur weiteren Kostenreduzierung nur noch in sechs Ländern stattfinden.

Nachdem die Vorzeichen für eine erneute überproportionale Gewinnsteigerung außergewöhnlich gut sind, streben wir für das Geschäftsjahr 1999/2000 eine zweistellige Vorsteuerrendite an. Das entspricht einem Plus von mehr als 25 Prozent gegenüber dem Berichtsjahr. Die Gerry Weber International AG kann also voller Optimismus in die Zukunft sehen.



*Rumpfgeschäftsjahr 01.01.1996 bis 31.10.1996

GERRY WEBER OPEN – PFLICHTTERMIN FÜR DIE TENNISWELT



Seit 1991 engagiert sich die Gerry Weber International AG gezielt im Bereich Event-Marketing und Sport-Sponsoring. Jährliches Highlight dieser Veranstaltungen im Gerry Weber Stadion: die GERRY WEBER OPEN, das einzige deutsche Grand-Prix-Turnier auf Rasen für Tennisspieler der Weltklasse. Wert-

voller Zusatznutzen für das Unternehmen: Der Bekanntheitsgrad der Kernmarke GERRY WEBER in der Gesamtbevölkerung stieg auf mehr als 40 Prozent. Damit profitieren auch die übrigen Kollektionen durch die weltweite TV- und Print-Berichterstattung über das internationale Turnier.



uf
grain
R



uf
grain
Я НИТЬ

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG DER GERRY WEBER INTERNATIONAL AG 1998/99 IN TDM

	1998/99
Abgabeleistungen	
1. Umsatzerlöse	581.900
2. Bestandsveränd. / and. akt. Eigenleistungen	-7.211
3. Sonstige Betriebliche Erträge	3.902
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.786
Zwischensumme:	581.377
Vorleistungen	
1. Materialaufwand	339.248
2. Abschreibungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	8.413
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	110.831
4. AO Aufwand	1.813
Zwischensumme:	460.305
Differenz	121.072
Verteilung der Wertschöpfung	
1. Personalaufwand	70.146
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.552
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.781
4. Sonstige Steuern	125
5. Jahresüberschuß	25.468

Besatz Umbruch
facing fold
ОБТАЧКА, ПОДБОРТ СГИБ

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERNABSCHLUSS GERRY WEBER INTERNATIONAL AG 1998/99 IN TDM

	1998/99
1. Jahresüberschuß	25.468
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.413
3. Zunahme der Rückstellungen	5.561
4. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0
5. sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-235
6. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-183
7. Abnahme der Vorräte	5.738
8. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.383
9. Abnahme der übrigen Aktiva	10.940
10. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.572
11. Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten und übrigen Passiva	-57
Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit	53.834
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.924
13. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-23.733
Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit	-21.809
14. Erfolgsneutrale Verrechnungen mit Gewinnrücklagen aus der Kapitalkonsolidierung und Verrechnung mit erworbenen Kapitalanteilen fremder Gesellschafter	-8.895
15. Dividenden an Gesellschafter	-12.821
16. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.779
17. Auszahlungen für Tilgungen von Finanzkrediten und der Aufnahme gezogener Wechsel	-12.095
Mittelabfluß aus der Finanzierungstätigkeit	-15.137
18. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	7.993
19. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.069
20. Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	182
21. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	19.244



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Aktionäre, die Gerry Weber International AG konnte im Geschäftsjahr 1998/99 wiederum – trotz rückläufiger Entwicklungen in der Bekleidungsbranche – ein deutliches Wachstum erzielen. Der Aufsichtsrat hat sich laufend durch intensive Gespräche und schriftliche Monatsberichte des Vorstandes über Geschäftsentwicklung, Strategie und Investitionen der Gerry Weber-Gruppe informiert. In insgesamt vier ordentlichen Sitzungen diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat außerdem alle wichtigen Entscheidungen und Aktivitäten, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.

Während der Sitzungen am 14. Dezember 1998, 15. März, 21. Juni und 20. September 1999 ging es in erster Linie um die laufende Geschäftsentwicklung, die Eröffnung des ersten House of Gerry Weber, die Aufnahme der Gerry Weber-Aktie in den SMAX, Lizenzvergaben sowie Investitionen und die neue Produktionsstätte in Rumänien. Außerdem standen Internet- und Messe-Auftritt der Gruppe, Investor Relations und der Rückkauf eigener Aktien auf der Tagesordnung. Herr Dr. Prautzsch und Frau Weber-Dresselhaus konnten an den Sitzungen im Dezember 1998 nicht teilnehmen. Am 15. März 1999 fehlte Frau Döbler. Bei der Sitzung am 20. September 1999 waren Herr Walther und Frau Döbler verhindert.

Die GFW Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, nahm die Prüfung des Jahresabschlusses der Gerry Weber International AG und des Konzerns zum 31. Oktober 1999 sowie des zusammengefassten Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung vor. Die GFW erteilte am 04. 02. 2000 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Anschließend erhielt der Aufsichtsrat die Prüfungsunterlagen zur Begutachtung. Während der Bilanzsitzung am 18. 02. 2000 besprachen Aufsichtsrat, Vorstand und Wirtschaftsprüfer den Prüfungsbericht eingehend.

Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung der Unterlagen keine Einwände erhoben und stimmt dem Prüfungsbericht zu. Der Abschlussprüfer war während der Jahresabschlussitzung des Aufsichtsrates anwesend. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Er ist damit festgestellt. Außerdem stimmt der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu. Danach soll wiederum eine Dividende von 1,80 DM je Vorzugs- und 1,70 DM je Stammaktie gezahlt werden.

Der Aufsichtsrat dankt Vorstand, Betriebsrat und allen Mitarbeitern der Gerry Weber-Gruppe für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 1998/99. Ihnen gebührt unsere volle Anerkennung.

Halle/Westfalen, im Februar 2000

Der Aufsichtsrat

Dietrich Walther – Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dietrich Walther, Iserlohn, Vorsitzender

Peter Mager, Steinfeld i. Oldenburg,
Stellvertretender Vorsitzender

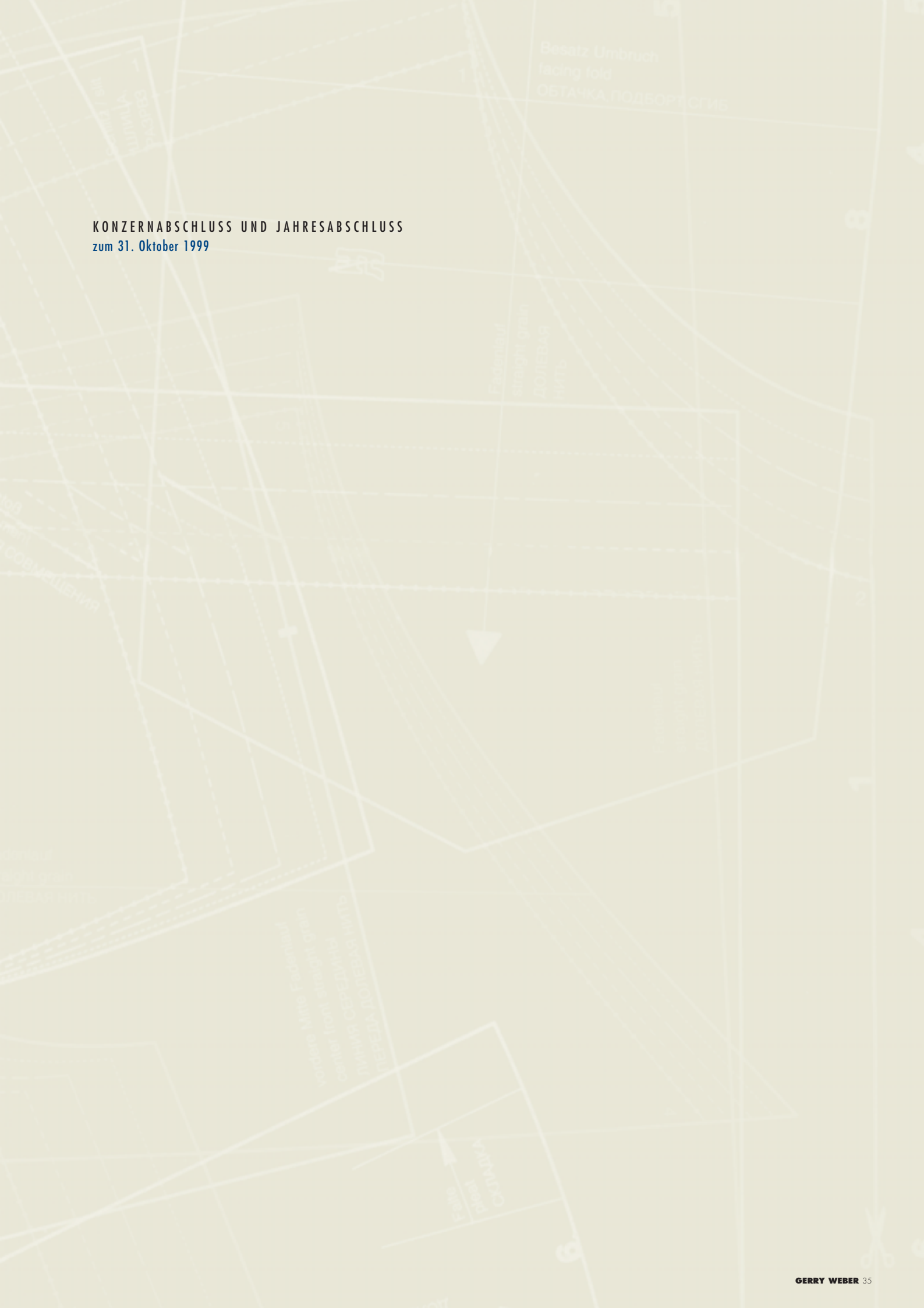
Charlotte Weber-Dresselhaus, Halle/Westfalen

Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Münster

Elga Handke, Versmold, Arbeitnehmervertreterin

Duglore Döbler, Gütersloh, Arbeitnehmervertreterin

KONZERNABSCHLUSS UND JAHRESABSCHLUSS
zum 31. Oktober 1999



JAHRESABSCHLÜSSE

GERRY WEBER INTERNATIONAL AG
Halle/Westfalen

Bilanz zum 31. Oktober 1999

AKTIVA				
		DM	DM	Vorjahr TDM
	B. ANLAGEVERMÖGEN			
	I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.469.657,00		1.620
	2. Geleistete Anzahlungen	230.797,14	2.700.454,14	762
	II. SACHANLAGEN			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.944.211,11		33.085
	2. Technische Anlagen und Maschinen	349.033,00		326
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.011.677,00		4.302
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.989,80	46.333.910,91	64
	III. FINANZANLAGEN			
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.288.011,44		12.016
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.000.000,00		10.000
	3. Beteiligungen	2.000,00		2
	4. Sonstige Ausleihungen	1.547.240,99	29.837.252,43	
	B. UMLAUFVERMÖGEN			
	I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
	1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: DM 0,00	107.962.382,28		103.304 (0)
	2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: DM 0,00	2.413.342,54	110.375.724,82	2.920 (0)
	II. WERTPAPIERE			
	1. Eigene Anteile	4.834.493,88		0
	2. Sonstige Wertpapiere	992.000,00	5.826.493,88	992
	III. SCHECKS, KASSENBESTAND, POSTGIROGUTHABEN Guthaben bei Kreditinstituten		729.965,95	8.107
	C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	1. Disiago	363.160,50		128
	2. Sonstige	288.287,22	651.447,72	338
			<u>196.455.249,85</u>	<u>177.966</u>

PASSIVA

	DM	DM	Vorjahr TDM
A. EIGENKAPITAL			
I. GEZEICHNETES KAPITAL			
1. Stammaktien	18.315.000,00		18.315
2. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	<u>18.315.000,00</u>		<u>18.315</u>
		<u>36.630.00,00</u>	<u>36.630</u>
II. KAPITALRÜCKLAGEN	47.222.000,00		47.222
III. GEWINNRÜCKLAGEN			
1. Rücklage für eigene Anteile	4.834.493,88		
2. Andere Gewinnrücklagen	35.165.506,12		35.000
IV. BILANZGEWINN	15.638.936,64	102.860.936,64	15.475
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	2.536.168,00		777
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.913.466,74</u>	6.449.634,74	<u>3.114</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.821.317,28		37.875
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.655.954,05		840
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.695.095,01		798
4. Sonstige Verbindlichkeiten	341.142,13		235
davon aus Steuern: DM 175.928,95			(49)
davon im Rahmen sozialer Sicherheit: DM 6.960,52		50.513.508,47	(7)
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>1.170,00</u>	<u>0</u>
		<u>196.455.249,85</u>	<u>177.966</u>



Besatz Umbruch
facing fold
ОБТАЧКА ПОДБОРТОСГИЕ

Fadenlauf
straight grain
ДОЛЕВАЯ
НИТЬ

Fadenlauf
straight grain
ДОЛЕВАЯ НИТЬ

vordere Mitte Fadenlauf
center front straight grain
ЛИНИЯ СЕРЕДИНЫ
ПЕРЕДА ДОЛЕВАЯ НИТЬ

Fadenlauf
straight grain
ДОЛЕВАЯ НИТЬ



6.

GERRY WEBER INTERNATIONAL AG
Halle/Westfalen

Bilanz zum 31. Oktober 1999

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. NOVEMBER 1998 BIS ZUM 31. OKTOBER 1999

	DM	DM	Vorjahr TDM
1. Sonstige betriebliche Erträge		31.784.911,03	28.399
2. Personalaufwand			
• Löhne und Gehälter	4.726.014,52		3.988
• Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: DM 0,00	109.931,93	4.835.946,45	57 (0)
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßig DM 0,00		5.887.858,06	5.555 (0)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.745.379,72	4.672
5. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: DM 0,00		0,00	7.143 (7.143)
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: DM 11.830.517,40		11.882.250,38	7.245 (7.195)
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: DM 4.207.865,40		6.281.615,06	5.018 (2.568)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: DM 11.914,00		2.536.285,86	2.559 (31)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		32.943.306,38	+ 30.974
10. Außerordentliche Erträge		0,00	557
11. Außerordentliche Aufwendungen		1.733.180,36	596
12. Außerordentliches Ergebnis		./-. 1.733.180,36	./-. 39
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.209.570,10	14.072
14. Sonstige Steuern		16.261,11	3
15. Jahresüberschuss		17.984.294,81	16.860
16. Gewinnvortrag		15.475.141,83	3.615
17. Ausschüttung der Dividende für 1998		./-. 12.820.500,00	
18. Einstellung in die Gewinnrücklage		5.000.000,00	5.000
19. Bilanzgewinn		15.638.936,64	15.475

JAHRESABSCHLÜSSE

GERRY WEBER INTERNATIONAL AG
Halle/Westfalen

Konzernbilanz zum 31. Oktober 1999

AKTIVA				
		DM	DM	Vorjahr TDM
B. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.361.566,58		2.446
	2. Geleistete Anzahlungen	<u>230.797,14</u>	3.592.363,72	762
II. SACHANLAGEN				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.218.862,29		43.311
	2. Technische Anlagen und Maschinen	1.188.801,99		917
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.801.631,67		9.547
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.510.544,03</u>	66.719.839,98	674
III. FINANZANLAGEN				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	637.041,50		1.321
	2. Beteiligungen	2.000,00		2
	3. Sonstige Ausleihungen	<u>2.014.118,86</u>	2.653.160,36	589
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.501.657,00		11.020
	2. Unfertige Erzeugnisse	23.746.904,75		34.932
	3. Fertige Erzeugnisse	43.436.881,14		38.471
	4. Geleistete Anzahlungen	<u>2.930.721,69</u>	81.616.164,58	2.576
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: DM 0,00	70.873.109,22		63.490 (0)
	2. Forderungen an verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: DM 0,00	3.974.676,50		11.617 (0)
	3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: DM 230.691,81	<u>7.226.244,03</u>	82.074.029,75	10.720 (771)
III. WERTPAPIERE				
	1. Eigene Anteile	4.834.493,88		0
	2. Sonstige Wertpapiere	<u>992.000,00</u>	5.826.493,88	992
IV. SCHECKS, KASSENBESTAND, POSTGIROGUTHABEN,				
	1. Guthaben bei Kreditinstituten		13.417.904,22	10.077
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	1. Disagio		363.160,50	128
	2. Sonstige		594.161,20	753
			<u>256.857.278,19</u>	<u>244.345</u>

PASSIVA

	DM	DM	Vorjahr TDM
A. EIGENKAPITAL			
I. GEZEICHNETES KAPITAL			
1. Stammaktien (Euro 9.364.310,81)	18.315.000,00		18.315
2. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (Euro 9.364.310,80)	<u>18.315.000,00</u>		18.315
II. KAPITALRÜCKLAGEN		36.630.000,00	
		47.222.000,00	47.222
III. GEWINNRÜCKLAGEN			
1. Rücklagen für eigene Anteile	4.834.493,88		0
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>27.850.938,20</u>	32.685.432,08	34.366
IV. KONZERNBILANZGEWINN		34.199.748,62	26.584
V. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE DER ANDEREN GESELLSCHAFTER IN HÖHE IHRES ANTEILS AM EIGENKAPITAL		0,00	2.183
		<u>150.737.180,70</u>	<u>146.985</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen davon latente Steuern gemäß § 274 HGB: DM 5.270.213,00	8.165.238,16		5.848 (5.069)
2. Sonstige Rückstellungen	<u>11.941.842,40</u>	20.107.080,56	8.698
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.236.109,73		46.581
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.694.007,96		25.122
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00		4.971
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.051.047,32		6.140
davon aus Steuern: DM 1.293.909,45			(3.003)
davon im Rahmen sozialer Sicherheit: DM 2.927.848,54		85.981.165,01	(1.481)
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		31.851,92	
		<u>256.857.278,19</u>	<u>244.345</u>

GERRY WEBER INTERNATIONAL AG
Halle/Westfalen

Bilanz zum 31. Oktober 1999

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. NOVEMBER 1998 BIS ZUM 31. OKTOBER 1999				
		DM	DM	Vorjahr TDM
1.	Umsatzerlöse		581.899.860,34	516.594
2.	Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vorjahr: Erhöhung)		./ 7.210.501,33	4.323
3.	Sonstige betriebliche Erträge		3.902.348,11	9.421
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.715.465,25		107.165
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	243.532.280,27	339.247.745,52	216.033
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	59.657.458,22		50.750
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung : DM 0,00	10.489.335,75	70.146.793,97	9.151 (0)
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßig: DM 0,00		8.412.966,48	8.377 (0)
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		110.830.719,09	99.471
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: DM 0,00		74.007,23	77 (0)
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: DM 6.598,00		2.711.880,70	3.530 (111)
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: DM 0,00		5.552.034,60	6.006 (0)
	11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns		+ 47.187.335,39	+ 36.992
12.	Außerordentliche Aufwendungen		1.812.610,22	2.436
13.	Außerordentliche Ergebnis		./ 1.812.610,22	./ 2.436
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern gem. § 274 HGB: DM 200.859,00		19.781.365,08	16.331 (484)
15.	Sonstige Steuern		125.280,53	111
	16. Konzernjahresüberschuss		25.468.079,56	18.114
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13.731.669,06	14.221
18.	Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresergebnis		0,00	751
19.	Einstellung in Gewinnrücklagen der AG		5.000.000,00	5.000
	20. Konzernbilanzgewinn		34.199.748,62	26.584

KONZERNANHANG UND ANHANG

für das Wirtschaftsjahr 1998 | 99

I. RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluß und der Konzernabschluß der Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr 1998/99 sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt worden. Der vorliegende Abschluß umfaßt den Zeitraum vom 1. November 1998 bis zum 31. Oktober 1999.

Wir haben zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Posten, soweit nicht ausdrücklich gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen, im Anhang dargestellt und auf den Ausweis von Leerposten verzichtet.

Die Ausführungen zum Jahresabschluß der AG und zum Konzernabschluß werden nachstehend zusammengefaßt; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Ausführungen für beide Abschlüsse.

II. ANTEILSBESITZ, KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluß zum 31. Oktober 1999 wurden folgende im Konsolidierungskreis stehende Gesellschaften einbezogen:

- Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf.,
- TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH, Halle/Westf.,
- ha-we-modelle Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle/Westf.,
- Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf.,
- First Class Fashion Bekleidungs GmbH, Halle/Westf.,
- SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westf.,
- Gerry Weber Service International GmbH, Halle/Westf.,
- Gerry Weber Retail GmbH, Halle/Westf.,
- Court One Fashion GmbH, Halle/Westf.,
- Gerry Weber Portugal, Confecções, Limitada, Figueiró dos Vinhos, Portugal,
- Gerry Weber Fashion Outlet S.L., Palma de Mallorca, Spanien,
- Gerry Weber Far East LIMITED, Hong Kong.

Die Tochtergesellschaften:

- GW-INVESTIMENTOS IMOBILIARIOS UNIPessoal LDA., Figueiró dos Vinhos, Portugal,
 - Gerry Weber France S.A.R.L., Paris, Frankreich,
 - Gerry Weber Beschaffung Osteuropa GmbH, Recklinghausen,
- wurden nicht in den Konzernabschluß einbezogen, da sie insgesamt unbedeutend sind. Die französische Tochtergesellschaft soll Produkte der Gruppe in Paris vertreiben. Sie ist erst gegen Ende des Geschäftsjahres gegründet worden und hat 1998/99 ihren Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen.

Die portugiesische Tochtergesellschaft hat im Vorjahr das bewegliche ANLAGEVERMÖGEN der in den Konzernabschluß einbezogenen aktiven portugiesischen Tochtergesellschaft erworben, um steuerliche Verlustvorträge nicht verfallen zu lassen. Es ist 1998/99 ein geringer Überschuß entstanden.

Wir haben uns 1998/99 zur Hälfte am Stammkapital von DM 100.000,00 der Gerry Weber Beschaffung Osteuropa GmbH, Recklinghausen beteiligt. In den Fällen von Stimmgleichheit haben wir in der Gesellschafterversammlung eine zusätzliche Stimme, so daß wir diese Gesellschaft als verbundenes Unternehmen betrachten. Diese Gesellschaft befaßt sich zukünftig mit der Produktion von Damenoberbekleidung in Rumänien. Es fielen bislang nur Aufwendungen für vorbereitende Handlungen an. Diese Gesellschaft wird im kommenden Konzernabschluß erfaßt. Die anteiligen Verluste 1998/99 beliefen sich auf TDM 83.

Für die vollkonsolidierten Konzernunternehmen erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der sogenannten Buchwertmethode des § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung der Vorjahre ergebende aktive Unterschiedsbetrag von DM 517.274,94 ist als Geschäftswert gemäß § 309 HGB bereits in Vorjahren abgeschrieben worden. Der sich 1993 ergebende Unterschiedsbetrag von DM 641.031,80 wurde mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Durch die Einbeziehung der neuen Gesellschaften und der Aufstockung der Beteiligungen TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH und SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH entstanden weitere Unterschiedsbeträge von DM 6.712.558,68, die ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden sind.

Für auf Konzernfremde entfallende Anteile am Kapital, an offenen Rücklagen und am Gewinn wurden ein Ausgleichsposten in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert, da Fremdgesellschafter an einbezogenen Gesellschaften keine Anteile mehr halten. Im übrigen wurde bei den vollkonsolidierten Unternehmen die Schuldenkonsolidierung nach den Vorschriften des § 303 Abs. 1 HGB und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach den Vorschriften des § 305 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Zwischengewinne aus den zu übernehmenden Vermögensgegenständen, die aus Lieferungen zwischen in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen stammen, wurden nach den Vorschriften des § 304 Abs. 2 HGB in Höhe von TDM 400 eliminiert. Auf die erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgänge waren keine Steuerabgrenzungen vorzunehmen.

Die Vermögensgegenstände und Verpflichtungen der portugiesischen Tochtergesellschaft sind mit dem Stichtagskurs (Mittelwert) angesetzt. Die bei dieser Methode erforderliche Anpassung des Anfangsbestandes im Anlagengitter beruht ausschließlich auf einer geringfügigen Wechselkursverschiebung gegenüber dem Kurs der Vorperiode. Der Anpassungsbetrag beläuft sich auf insgesamt TDM 1,5. Die Erträge und Aufwendungen der portugiesischen Gesellschaft wurden mit dem Stichtagskurs erfaßt, da wegen der festen Parität zum Euro Kurschwankungen ausgeschlossen sind.

Die Vermögensgegenstände und Verpflichtungen der übrigen ausländischen Tochtergesellschaften sind ebenfalls mit dem Stichtagskurs (Mittelwert) angesetzt. Die Erträge und Aufwendungen der spanischen Gesellschaft wurden wegen der festen Euro-Parität ebenfalls zum Stichtagskurs umgerechnet.

Bei der Gesellschaft in Hong Kong sind die Posten der Bilanz mit dem Stichtagskurs und die Erträge und Aufwendungen mit dem Mittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet worden.

III. BILANZIERUNG- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN

Die Abschlüsse der Gerry Weber International Aktiengesellschaft und der übrigen einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei werden in den Einzelabschlüssen steuerliche Bewertungs- und Abschreibungsmöglichkeiten weitgehend ausgenutzt.

Im Konzernabschluß hatte die Gesellschaft 1992 erstmals die Abschreibungen der Anlagegegenstände des Konzerns ausschließlich nach der linearen Methode bemessen, indem sie die Restbuchwerte des Vorjahres linear auf die Restnutzungsdauer verteilt hat. Bei Gebäuden wurde von einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren ausgegangen. Durch diese Umstellung der Abschreibungsmethode im Konzern wurden 1998/99 insgesamt TDM 92 mehr Abschreibungen verrechnet, als in den Einzelabschlüssen abgesetzt. Latente Steuern gemäß § 274 HGB von TDM 69 wurden bilanziert.

Im Jahre 1992 bis 1998/99 wurden durch die Umstellung der Abschreibungsmethode im Konzern insgesamt TDM 10.046 weniger Abschreibungen verrechnet, als in den Einzelabschlüssen abgesetzt. Der hierauf entfallende Rückstellungsbetrag für latente Steuern gem. § 274 HGB beläuft sich auf TDM 5.138. Die Maßnahme erfolgt, um im Konzernabschluß eine Ertragslage darstellen zu können, die die betriebswirtschaftlichen Erträge der Gruppe besser widerspiegelt, ohne steuerlich auf die Vorteile der degressiven Abschreibungen verzichten zu müssen. Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen werden in dem Abschluß der AG bei Gebäuden teils linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, teils nach den steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 5 EStG abgeschrieben. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen zum Teil degressiv, zum Teil linear vorgenommen.

KONZERNANHANG UND ANHANG

für das Wirtschaftsjahr 1998 | 99

Von der steuerlichen Vereinfachungsregel wurde Gebrauch gemacht. Die lineare AfA wird bei Nutzungsdauern bis zu 5 Jahren angewandt. Zum günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben. Im Anlagepiegel werden diese Vermögensgegenstände sofort wieder als Abgang behandelt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen im Einzelabschluß und im Konzernabschluß sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Einzelabschluß handelt es sich um die Einlage als stiller Gesellschafter bei der Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf. Unter den sonstigen Ausleihungen im Konzern werden längerfristige Darlehen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Konzern sind zu den Anschaffungskosten, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu den Herstellungskosten bewertet, wobei angemessene Teile von fertigungsbedingten Gemeinkosten enthalten sind. Altbestände und Materialien mit geringer Verwertbarkeit werden angemessen abgewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sofern wir Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen auf DM 56,1 Mio. im Konzern.

Die Termingeschäfte betrachten wir als Einheit mit den abgeschlossenen Grundgeschäften. Im Verhältnis zu den Kursen der Grundgeschäfte drohten aus den Termin- und Optionsgeschäften am Bilanzstichtag keine Verluste.

Fremdwährungsforderungen aus dem Absatzbereich zum Bilanzstichtag haben wir durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Diese Absicherungsgeschäfte betrachten wir als Einheit mit dem Absatzgeschäft, so daß ungünstige Kursschwankungen zum Bilanzstichtag keine zusätzlichen Wertberichtigungen erfordern.

Es handelt sich am Bilanzstichtag im Konzern um ein Volumen an Termingeschäften von DM 30,6 Mio. Nicht gesicherte Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Stichtagskursen ausgewiesen, sind insgesamt aber unbedeutend. Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Steuerrückstellungen entsprechen den zu erwartenden Steuernachzahlungen aufgrund der erzielten steuerlichen Ergebnisse. Latente Steuern gem. § 274 HGB sind gekennzeichnet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1998 | 99

IV. BILANZERLÄUTERUNGEN

1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 1998/99 DER GERRY WEBER INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/WESTFALEN

	Anfangsbestand zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge U=Umbuchungen		Abgänge U=Umbuchungen	
		DM	DM	DM	DM
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			U 531.273,93		
1. Gewerbliche Schutzrechte	3.994.202,44		1.724.948,14		208.695,00
2. Geleistete Anzahlungen	762.071,07		0,00	U	531.273,93
	4.756.273,51		U 531.273,93	U	531.273,93
			1.724.948,14		208.695,00
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.419.420,48	U	64.093,03		65.344,50
			9.581.945,14		
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.772.889,34		274.090,78		155.490,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.283.960,17		3.179.064,15		1.448.090,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.093,03		28.989,80	U	64.093,03
			U 64.093,03	U	64.093,03
	85.540.363,02		13.064.089,87		1.668.925,55
			U 595.366,96	U	595.366,96
	90.296.636,53		14.789.038,01		1.877.620,55
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.015.500,34		6.272.511,10		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.000.000,00		0,00		0,00
3. Beteiligungen	2.000,00		0,00		0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00		1.547.240,99		0,00
	22.017.500,34		7.819.752,09		0,00
			U 595.366,96	U	595.366,96
	112.314.136,87		22.608.790,10		1.877.620,55

Fadenlauf
straight grain
ДОЛЕВАЯ
НИТЬ

Abschreibungen kumuliert	Stand 31.10.99	Stand Vorjahr 31.10.98	Abschreibungen des Geschäftsjahres
DM	DM	DM	DM
3.572.072,51	2.469.657,00	1.619.847,00	1.406.412,07
0,00	230.797,14	762.071,07	0,00
<u>3.572.072,51</u>	<u>2.700.454,14</u>	<u>2.381.918,07</u>	<u>1.406.412,07</u>
21.055.903,04	40.944.211,11	33.085.203,50	1.761.421,06
3.542.456,33	349.033,00	326.047,00	251.104,78
26.003.257,06	5.011.677,00	4.301.610,00	2.468.920,15
0,00	28.989,80	64.093,03	0,00
<u>50.601.616,43</u>	<u>46.333.910,91</u>	<u>37.776.953,53</u>	<u>4.481.445,99</u>
54.173.688,94	49.034.365,05	40.158.871,60	5.887.858,06
0,00	18.288.011,44	12.015.500,34	0,00
0,00	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00
0,00	2.000,00	2000,00	0,00
0,00	1.547.240,99	0,00	0,00
<u>0,00</u>	<u>29.837.252,43</u>	<u>22.017.500,34</u>	<u>0,00</u>
<u>54.173.688,94</u>	<u>78.871.617,48</u>	<u>62.176.371,94</u>	<u>5.887.858,06</u>

KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1998 | 99

2. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DES KONZERNS 1998/99

	Anfangsbestand zu	Zugänge	Abgänge
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	U=Umbuchungen	U=Umbuchungen
	DM	DM	DM
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.141.787,10	U 531.273,93 2.125.435,96	208.695,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	517.274,94	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>762.071,07</u>	<u>0,00</u>	<u>U 531.273,93</u>
	6.421.133,11	U 531.273,93 2.125.435,96	U 531.273,93 208.695,00
II. SACHANLAGEN			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	55.971.755,71	U 64.093,03 9.604.878,01	65.344,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.776.900,63	890.386,26	389.435,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	37.159.306,76	U 60.291,71 7.866.909,60	1.986.142,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>674.230,74</u>	<u>1.510.544,03</u>	<u>U 124.384,74</u> <u>549.846,00</u>
	<u>99.582.193,84</u>	U 124.384,74 19.872.717,90	U 124.384,74 2.990.767,98
III. FINANZANLAGEN			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.320.865,40	147.791,50	831.615,40
2. Beteiligungen	2.000,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	<u>588.991,07</u>	<u>1.587.118,86</u>	<u>161.991,07</u>
	1.911.856,47	1.734.910,36	993.606,47
	<u>107.915.183,42</u>	U 655.658,67 23.733.064,22	U 655.658,67 4.193.069,45

DEBETU DOLJEVA HILP
 UNHNI SEBETNIPI
 cenar, frou, stajidi, glou
 vodeno Milte Federisari

Abschreibungen kumuliert	Stand 31.10.99		Stand Vorjahr 31.10.98		Abschreibungen Geschäftsjahres	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
4.228.235,41	3.361.566,58	2.445.605,00	1.740.748,31			
517.274,94	0,00	0,00	0,00			
<u>0,00</u>	<u>230.797,14</u>	<u>762.071,07</u>	<u>0,00</u>			
4.745.510,35	3.592.363,72	3.207.676,07	1.740.748,31			
14.356.519,96	51.218.862,29	43.310.885,70	1.736.470,93			
5.089.049,83	1.188.801,99	917.078,00	452.042,27			
30.298.733,99	12.801.631,67	9.547.523,03	4.483.704,97			
<u>0,00</u>	<u>1.510.544,03</u>	<u>674.230,74</u>	<u>0,00</u>			
<u>49.744.303,78</u>	<u>66.719.839,98</u>	<u>54.449.717,47</u>	<u>6.672.218,17</u>			
0,00	637.041,50	1.320.865,40	0,00			
0,00	2.000,00	2.000,00	0,00			
<u>0,00</u>	<u>2.014.118,86</u>	<u>588.991,07</u>	<u>0,00</u>			
<u>0,00</u>	<u>2.653.160,36</u>	<u>1.911.856,47</u>	<u>0,00</u>			
<u>54.489.814,13</u>	<u>72.965.364,06</u>	<u>59.569.250,01</u>	<u>8.412.966,48</u>			

HILP
 UNHNI
 cenar, frou, stajidi, glou
 vodeno Milte Federisari

DEBETU DOLJEVA HILP
 UNHNI SEBETNIPI
 cenar, frou, stajidi, glou
 vodeno Milte Federisari

Besatz Umbruch
facing fold
ОБТАНКА ПОДБОРТ СГИБ

KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1998 I 99

3. FINANZANLAGEN

Bei den Finanzanlagen der AG sind folgende Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

- TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH, Halle/Westfalen
- ha-we-modelle Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle/Westfalen
- Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westfalen
- First Class Fashion Bekleidungs-GmbH, Halle/Westfalen
- SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westfalen
- Gerry Weber Portugal, Confeccões, Limitada, Figueiró dos Vinhos, Portugal
- Court One Fashion GmbH, Halle/Westfalen
- Gerry Weber Service International GmbH, Halle/Westfalen
- Gerry Weber Retail GmbH, Halle/Westfalen
- Gerry Weber France S.A.R.L., Paris, Frankreich
- Gerry Weber Beschaffung Osteuropa GmbH, Recklinghausen
- Gerry Weber Fashion Outlet S.L., Palma de Mallorca, Spanien
- GERRY WEBER FAR EAST LIMITED, Hongkong
- GW-INVESTIMENTOS IMOBILIARIOS UNIPessoal LDA, Figueiró dos Vinhos, Portugal

4. FLÜSSIGE MITTEL

	KONZERN 31.10.1999	KONZERN 31.10.1998	AG 31.10.1999	AG 31.10.1998
	DM	DM	DM	DM
Kassenbestand	91.634,49	110.632,45	220,48	28,34
Schecks	0,00	865.277,32	0,00	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	13.326.269,73	8.808.279,39	729.745,47	8.107.389,01
	<u>13.417.904,22</u>	<u>9.784.189,16</u>	<u>729.965,95</u>	<u>8.107.417,35</u>

5. STEUERABGRENZUNG

Aus den Konsolidierungsvorgängen waren auf zeitliche Ergebnisunterschiede keine latenten Ertragssteuern gemäß § 306 HGB abzugrenzen.

6. GEZEICHNETES KAPITAL

	ANZAHL	KAPITALWERT IN EURO
Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien)	3.663.000	9.364.310,81
Vorzugsaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien)	3.663.000	9.364.310,80
Insgesamt		<u>18.728.621,61</u>

7. KAPITALRÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklage der AG blieb im Geschäftsjahr 1998/99 unverändert.

8. RÜCKLAGEN FÜR EIGENE ANTEILE		DM
Vortrag 01. November 1998		0,00
Umgliederung aus den freien		
• Gewinnrücklagen	4.834.493,88	
• Stand 31. Oktober 1999	<u>4.834.493,88</u>	

9. ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN		DM
Vortrag 1. November 1998	35.000.000,00	
Umgliederung in die Rücklage für eigene Anteile	./ 4.834.493,88	
Einstellung aus dem Jahresüberschuß 1998/99 durch Beschluß von Vorstand und Aufsichtsrat	<u>5.000.000,00</u>	
Stand 31. Oktober 1999	<u>35.165.506,12</u>	

10. GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 9.364.310,00 zu erhöhen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Stückstammaktien und/oder Stückvorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bereits ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrechte gleichstehen, gegen Bareinlagen bis spätestens zum 28. April 2004. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen sowie bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien unter Wahrung des bestehenden Beteiligungsverhältnisses der beiden Aktiegattungen das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen.

Der Aufsichtsrat ist zu Satzungsänderungen entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital berechtigt.

11. KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn setzt sich aus den Bilanzgewinnen der einbezogenen Kapitalgesellschaften und den Ergebnisänderungen aus der Konsolidierung zusammen.

12. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Unter den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten die Verpflichtungen aus dem Personalbereich (rückständiger Urlaub etc.), aus dem Lieferungs-, Waren- und Dienstleistungsbereich, aus Garantieleistungen sowie aus ausstehenden Rechnungen etc. ausgewiesen.

KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1998 | 99

13. A VERBINDLICHKEITEN – KONZERN – GEGLIEDERT NACH RESTLAUFZEITEN (VORJAHRESBETRÄGE IN KLAMMERN)

Mit einer Restlaufzeit von	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	> 5 Jahren	insgesamt
Verbindlichkeiten	in DM	in DM	in DM	in DM
• gegenüber Kreditinstituten	26.659.334,73 (30.793.870,44)	15.483.681,28 (11.959.000,00)	7.093.093,72 (3.828.375,00)	49.236.109,73 (46.581.245,44)
• aus Lieferungen und Leistungen	30.694.007,96 (25.122.340,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	30.694.007,96 (25.122.340,50)
• aus der Annahme gezogener Wechsel	0,00 (4.970.515,36)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (4.970.515,36)
• Sonstige	6.051.047,32 (6.139.929,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	6.051.047,32 (6.139.929,09)
	63.404.390,01 (67.026.655,39)	15.483.681,28 (11.959.000,00)	7.093.093,72 (3.828.375,00)	85.981.165,01 (82.814.030,39)

13. B VERBINDLICHKEITEN – AG – GEGLIEDERT NACH RESTLAUFZEITEN (VORJAHRESBETRÄGE IN KLAMMERN)

Mit einer Restlaufzeit von	bis zu 1 Jahr	1–5 Jahren	> 5 Jahren	insgesamt
Verbindlichkeiten	in DM	in DM	in DM	in DM
• gegenüber Kreditinstituten	24.244.542,28 (22.087.501,41)	15.483.681,28 (11.959.000,00)	7.093.093,72 (3.828.375,00)	46.821.317,28 (37.874.876,41)
• aus Lieferungen und Leistungen	1.655.954,05 (840.394,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.655.954,05 (840.394,04)
• gegenüber verbundenen Unternehmen	1.695.095,01 (797.707,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.695.095,01 (797.707,66)
• Sonstige	341.142,13 (235.032,46)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	341.142,13 (235.032,46)
	27.936.733,47 (23.960.635,57)	15.483.681,28 (11.959.000,00)	7.093.093,72 (3.828.375,00)	50.513.508,47 (39.748.010,57)

13. C GEGLIEDERT NACH ART UND HÖHE DER SICHERHEITEN

	KONZERN 31.10.99	KONZERN 31.10.98	AG 31.10.99	AG 31.10.98
	in DM	in DM	in DM	in DM
• durch Grundpfandrechte gesichert	25.566.525,00	18.777.125,00	25.566.525,00	18.777.125,00
• Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.566.525,00	18.777.125,00	25.566.525,00	18.777.125,00

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen von Vorräten bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

14. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE KONZERN UND AG

	KONZERN 31.10.1999	KONZERN 31.10.1998	AG 31.10.1999	AG 31.10.1998
	in DM	in DM	in DM	in DM
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	2.534.299,22	3.490.414,58	0,00	0,00
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
Miet- und Leasingverhältnisse				
• 1999/2000 fällig	1.968		1.200	
• 1998/1999 fällig		[1.452]		[594]
• nach 1999/2000 fällig (nach 1998/1999 fällig)	4.146	[1.143]	2.000	[335]
geplante Investitionen 1999/2000	12.000	12.000	11.000	11.000

Neben den angegebenen Miet- und Leasingverhältnissen hat eine einbezogene Tochtergesellschaft des Konzerns für angemietete Geschäftsräume Mieten von derzeit TDM 126 p.a. zu entrichten.

KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1998 | 99

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE KONZERN			
	Veräußerung von Damenoberbekleidung	1998/99 in %	1997/98 in %
	Inland	58,0	56,5
	Benelux-Staaten	14,3	16,0
	Österreich / Schweiz	7,8	7,7
	Skandinavien	4,0	3,8
	Großbritannien / Irland	9,5	9,8
	Fernost	2,0	2,5
	Übrige Länder	4,4	3,7
		100,0	100,0

In den Erlösen der übrigen Länder sind Einzelhandelsumsätze „Mallorca“ von 1,4 Prozent des Gesamtumsatzes des Konzerns erhalten.

2. BESTANDSVERÄNDERUNGEN/BEZOGENE LEISTUNGEN

Unter den bezogenen Leistungen weisen wir die Kosten der passiven Lohnveredelung (Zwischenmeister) und die Aufwendungen für den kompletten Bezug der Waren, die bei Dritten nach unseren Vorgaben gefertigt werden, aus (sog. Vollgeschäft).

Beim Vollgeschäft handelt es sich im Berichtsjahr im Konzern um Aufwendungen von TDM 193.210 (Vorjahr: TDM 163.921).

Wir können nach Eingang der Ware in unserem Versandzentrum nicht mehr unterscheiden, ob es sich um Ware aus dem Vollgeschäft oder der passiven Lohnveredelung handelt. Dies hat zwangsläufig zur Folge, daß wir den gesamten Lageraufbau im Bereich der Fertigware als Bestandsveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassen müssen, obwohl der Anteil aus dem Vollgeschäft sinnvollerweise von den Aufwendungen gekürzt werden sollte.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE KONZERN		in TDM
Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen u.a. auf		
Auflösung von Rückstellungen		78
Erträge aus Anlagenabgängen		34
Schadenersatzleistungen		649
Kantinerlöse		34
Zuschüsse		8
Kursgewinne		854
Erträge aus Nutzung Pkw		291
Mieterträge		89
Erlöse Veräußerung Handelsvertreterbezirke		47
Erlöse Reststoffverkäufe / Sonstige Verkäufe		445

4. AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS		TDM
	Beratungsleistungen zur Neuorganisation des Konzerns	1.648
	Aufwendungen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung	165
		1.813

5. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Durch das außerordentliche Ergebnis wurde der Steueraufwand um TDM 848 entlastet.

VI. SONSTIGE ANGABEN

1. MITARBEITER		
	Konzern	AG
Gewerbliche Mitarbeiter	568	0
Angestellte	541	3
Auszubildende	27	0

2. VORSTAND

Gerhard Weber, Halle/Westfalen, Vorsitzender, Kaufmann
Udo Hardieck, Halle/Westfalen, Dipl. Ing. Bekleidungstechnik
 Beide Vorstandsmitglieder üben keine Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

3. AUFSICHTSRAT

Dietrich Walther, Iserlohn, Vorsitzender
Peter Mager, Steinfeld i. Oldenburg, Stellvertretender Vorsitzender
Charlotte Weber-Dresselhaus, Halle/Westfalen,
Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Münster,
Elga Handke, Versmold, Arbeitnehmervertreterin
Duglore Döbler, Gütersloh, Arbeitnehmervertreterin
 Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

- **Herr Dietrich Walther**, Unternehmensberater, Vorsitzender des Vorstandes Gold-Zack AG, Mettmann
 ce Consumer Electronic AG, München*
 Mensch und Maschine Software AG, Weßling bei München*
 Porta Systems AG, Porta Westfalica*
 Hunzinger Information AG, Frankfurt/Main*
 Schleicher & Co. International AG, Markdorf*
 Kampa-Haus AG, Minden*
 PSI AG, Berlin
 *Vorsitzender des Aufsichtsrates

- **Herr Peter Mager**, Vorstandsvorsitzender der Nordenia AG, Oldenburg
 OLB Oldenburg – Mitglied des Beirates
 Olfry Ziegelwerke, Vechta – Mitglied des Beirates

- **Frau Charlotte Weber-Dresselhaus**, Bankkauffrau
 keine Mitgliedschaften

- **Herr Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch**, Bankkaufmann, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Westdeutschen Landesbank Girozentrale
 TA Triumph Adler AG, Nürnberg*,
 Howaldtswerke-Deutsche Werft AG, Kiel,
 Viterra AG Essen,
 RAG Immobilien AG, Essen,
 Rethmann Beteiligungs Aktiengesellschaft, Selm,
 Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund,
 Westfalen AG, Münster**,
 DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln,
 Deutsche Anlagen-Leasing GmbH, Mainz,
 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg,
 IB des Landes Brandenburg, Potsdam**,
 Landesbank Rheinland-Pfalz Girozentrale, Mainz,
 Landesbank Schleswig-Holstein, Kiel,
 SIV-Sparkassen Informatikverbund GmbH, Düsseldorf,
 Westdeutsche Immobilienbank, Mainz,
 Westfälische Provinzial Feuersozietät, Münster,
 Westfälische Provinzial Lebensversicherung, Münster
 *Aufsichtsratsvorsitzender
 **stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

- **Frau Elga Handke**, techn. Angestellte
 keine Mitgliedschaften

- **Frau Duglora Döbler**, kfm. Angestellte
 keine Mitgliedschaften

KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1998 | 99

4. GESAMTBZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen 1998/99:
DM 3.800.725,00

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit für die Obergesellschaft und den Konzern DM 138.000,00, die im Geschäftsjahr ausgezahlt wurden.

5. ANTEILSBESITZ DES VORSTANDES

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag 3.330.000 Stammstückaktien und keine Vorzugsstückaktien.

6. ANTEILSBESITZ DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag 445 Stammstückaktien und 34.877 Vorzugsstückaktien.

7. ANTEILSBESITZ DER AG

	Anteilsbesitz	Eigenkapital einschl. Bilanzergebnis	Jahresüberschuß (+) Jahresfehlbetrag (-./.)
	in %	TDM	TDM
TAIFUN-COLLECTION GERRY WEBER FASHION GMBH, HALLE/WESTE	100,0	7.839	+ 3.135
ha-we-modelle GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG	100,0	./ 21	+ 33
GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH, HALLE/WESTE	100,0	3.757	+ 1.201
FIRST CLASS FASHION BEKLEIDUNGS-GMBH, HALLE/WESTE	100,0	3.255	+ 42
SAMOON-COLLECTION FASHION-CONCEPT GERRY WEBER GMBH, HALLE/WESTE	100,0	6.223	+ 1.338
GERRY WEBER PORTUGAL, CONFECÇÕES, LIMITADA, FIGUEIRÓ DOS VINHOS, PORTUGAL	100,0	5.289	+ 89
COURT ONE FASHION GMBH, HALLE/WESTE	100,0	./ 1.050	+ 770
GW-INVESTIMENTOS IMOBILIARIOS UNIPessoal LDA, FIGUEIRÓ DOS VINHOS, PORTUGAL	100,0	501	+ 16
GERRY WEBER FAR EAST LTD HONKONG	100,0	305	+ 1.175
GERRY WEBER FASHION OUTLET S.L. MALLORCA	100,0	./ 2.673	+ 122
GERRY WEBER SERVICE INTERNATIONAL GMBH, HALLE/WESTE	100,0	975	./ 3
GERRY WEBER RETAIL GMBH, HALLE/WESTE	100,0	983	+ 4
GERRY WEBER BESCHAFFUNG OSTEUROPA GMBH, RECKLINGHAUSEN	50,0	./ 66	./ 166
GERRY WEBER FRANCE S.A.R.L., PARIS	100,0	–	–

VII. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUßPRÜFERS

Dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss zum 31. Oktober 1999 der Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., erteilen wir den folgenden uneingeschränkten zusammengefaßten Bestätigungsvermerk: Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung der Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluß und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. November 1998 bis zum 31. Oktober 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluß und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß und den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluß und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, weshalb dieser uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wird.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß und der Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, am 4. Februar 2000

GFW Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

– Stiegert –
Wirtschaftsprüfer

– Baden –
Wirtschaftsprüfer

VIII. GEWINNVERWENDUNG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von **DM 15.638.936,64** wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von **DM 1,70** je Stammstückaktie mit voller Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr 1998/1999: **DM 6.227.100,00**
- **DM 1,80** je Vorzugsstückaktie mit voller Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr 1998/1999: **DM 6.593.400,00**
- Vortrag auf neue Rechnung: **DM 2.818.436,64**
- Bilanzgewinn: **DM 15.638.936,64**

Halle/Westfalen, im Februar 2000
Gerry Weber International AG

Der Vorstand
Gerhard Weber

Udo Hardieck

СКЛАДКА
Falten
Falten

Линия Середины
center front straight grain
vordere Mitte Fadenlauf

Design: Nitsch, Ariendorf am Rhein

INFORMATIONEN FÜR AKTIONÄRE

Bilanzpressekonferenz: 23. Februar 2000, Düsseldorf

Hauptversammlung : 9. Juni 2000, 10.00 Uhr Gerry Weber Stadion, Halle/Westfalen

BERICHTERSTATTUNG UND REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN

- I. Quartal des Geschäftsjahres 1999 | 2000: **März 2000**
- II. Quartal des Geschäftsjahres 1999 | 2000: **Juni 2000**
- III. Quartal des Geschäftsjahres 1999 | 2000: **September 2000**
- IV. Quartal des Geschäftsjahres 1999 | 2000: **Dezember 2000**, Informationen auf vorläufiger Zahlenbasis

INVESTOR RELATIONS

Gerry Weber International AG
Ansprechpartner: Hans-Dieter Kley
T (05 201) 1 85-0, F (05 201) 5857
e-mail: k.meese@gerryweber.de
Internet: www.gerryweber-ag.de

